



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|----------------------|------------|-----|
| Wirtschaftsausschuss | 24.02.2011 | |

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Wirtschaftswerbung der Stadt Köln durch Köln-Promotion Darstellung der Aktivitäten in 2010

Bedingt durch die Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2010/2011 am 07. Oktober 2010 erfolgte ein Großteil der Aktivitäten unter „vorläufiger Haushaltsführung“. In der Mitteilung "Wirtschaftswerbung der Stadt Köln durch Köln-Promotion - Darstellung der unter vorläufiger Haushaltsführung geplanten Aktivitäten in 2010" hat die Verwaltung den Wirtschaftsausschuss auf seiner Sitzung am 08.07.2010 über die beabsichtigten Maßnahmen informiert. Der Wirtschaftsausschuss hat die Planung befürwortet und empfohlen, im Rahmen der Haushaltsberatungen über das geplante Aufwandsbudget positiv zu entscheiden. Angesichts der erfolgten Ansatzkürzungen hat die Wirtschaftsförderung die einzelnen Maßnahmen im Übrigen noch stärker auf die zentralen Handlungsfelder konzentriert und gleichzeitig versucht, eine noch effizientere Mittelverwendung zu erreichen.

I. Insertionswerbung

Insertionen in 2010 beschränkten sich auf wenige gezielte Einzelauftritte. Ziel von Anzeigenbeteiligungen war es dabei, nach Möglichkeit ein geeignetes redaktionelles Umfeld mit Blick auf den Standort Köln zu erreichen und so die Wirkung zu verstärken. Um für den Immobilienstandort Köln und einen Besuch der Messestände auf den zentralen Branchenforen Expo Real und MIPIM zu werben, hat sich die Wirtschaftsförderung im zurückliegenden Jahr weitgehend auf eine Beteiligung an den entsprechenden Messe-Specials verschiedener Zeitungen und Zeitschriften wie FAZ, Immobilienmanager, Immobilienzeitung,

Report Welt + Welt am Sonntag mit Anzeigen beschränkt. Darüber hinaus wurden Anzeigen zur Unterstützung der Auslandsakquisitions-Aktivitäten in international ausgerichteten Publikationen geschaltet, wie Ost-West Contact Türkei, GermanyContacter China, TD-IHK Mitgliedermagazin, BCCG Yearbook, Europe Times.

II. PR-Arbeit

Kölnmagazin

Mit dem Kölnmagazin, das Wirtschaftsförderung und Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit dem Verlag Maenken Kommunikation herausgeben und das sich über die eingeworbenen Anzeigen finanziert, verfügt die Stadt über eine optimale Plattform zur Darstellung ihrer Angebote, ihrer Arbeit sowie zentraler Schwerpunkte stadtrelevanter Entwicklungen. Insbesondere zur Vermittlung wichtiger wirtschaftlicher Aspekte und zur Profilierung des Wirtschaftsstandortes Köln im Hinblick auf die regionale Öffentlichkeit und relevante Entscheider hat sich das Medium bewährt. Ergänzend kommt es insbesondere mit seinen ausführlich aufbereiteten Schwerpunktthemen im Rahmen der überregionalen Akquise bei individuellen Standortanfragen ebenso wie bei Messebeteiligungen zum Einsatz. Zum Jahreswechsel haben die städtischen Partner gemeinsam mit Maenken Kommunikation einen Relaunch für das Magazin vorbereitet. Die erste Ausgabe 2010 konnte so in neuer Aufmachung erscheinen, die unter anderem dem Titelfoto größere Wirkung verleiht und das Layout der Innenseiten spannungsvoller und großzügiger gestaltet. In der Rubrik „Neu in Köln“, die nach Köln übergesiedelte Unternehmen vorstellt, hat das Magazin 2010 unter anderem über den indischen Stahlhersteller ArcelorMittal, die Fürst Fugger Privatbank, die ARRI Film & TV Services, die Senator Entertainment AG, die Sport-Nachrichtenagentur SID, das Entrepreneurship Center im TechnologiePark Köln und die Europazentrale der Defiance Tech GmbH berichtet.

Ausführliche Branchenporträts, mit denen das Kölnmagazin außerdem über zentrale Facetten des Wirtschaftsstandorts informiert, befassten sich 2010 beispielsweise mit der Medienwirtschaft, der Auto- und Motorenstadt Köln oder mit Köln als Messe- und Kongress-Zentrum. Aktuelle Darstellungen zur Entwicklung der Gewerbestandorte in der Domstadt sowie Nachrichten zum Bereich Wirtschaft und Leben am Rhein ergänzen das Themenspektrum. Das Kölnmagazin erscheint vierteljährlich und bildet seit Jahren einen Schwerpunkt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Neben dem Direktversand an Kölner Unternehmen und Institutionen sowie dem Einsatz im Rahmen von Standortanfragen nutzt die Wirtschaftsförderung das Magazin insbesondere mit seinen Branchen- und Standortporträts bei Messe- und Kongressbeteiligungen der Stadt. Die im Herbst 2010 erschienene Ausgabe des Kölnmagazin etwa widmete sich mit ihrer Titelgeschichte dem Kölner Immobilienmarkt und konnte so als aktuelles Werbemedium bei der Expo Real in München eingesetzt werden.

Magazin „Köln-Bonn Manager“

In der Ausgabe 1/10, veröffentlicht im Februar 2010, stellte das Magazin „Köln-Bonn Manager“ die städtische Wirtschaftsförderung mit ihren Tätigkeitsfeldern und Ansprechpartnern ausführlich vor. Der Artikel entstand in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaftsförderung.

III. Informations- und Imagebroschüren/Internet-Präsentationen

2010 wurden folgende Informations- und Imagebroschüren aufgelegt:

Wirtschafts- und Arbeitsmarktbericht (WAB) 2010

Ende Januar 2011 ist der Wirtschafts- und Arbeitsmarktbericht Köln 2010 erschienen. Der in einer Auflage von 8.000 Exemplaren publizierte „WAB“ informiert auf 144 Seiten ausführlich über Projekte und Entwicklungen am Standort Köln, wobei die Berichterstattung zu Einzelprojekten bis zum Redaktionsschluss Anfang Januar 2011 aktualisiert wurde. Entsprechend konnten zahlreiche aktuelle Daten zur Jahresbilanz 2010 berücksichtigt werden, etwa aus den Bereichen Arbeitsmarkt, Büroimmobilien, Gewerbeflächen oder Gründercenter NRW.

Der Bericht ist die umfangreichste städtische Publikation über den Wirtschaftsstandort Köln und bietet allen Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung einen guten Überblick über die wirtschaftsrelevanten Entwicklungen der Stadt. Der WAB wird von der Wirtschaftsförderung an mittlerweile rund 6.500 Unternehmen und Institutionen im In- und Ausland versandt. Die Publikation kommt zusätzlich bei zahlreichen Veranstaltungen als Informationsmedium zum Einsatz und wird nachfragenden Interessenten zugesandt. Der WAB steht im Internet in einer barrierefreien Version zur Verfügung.

Medien- und Kommunikationsstadt Köln

Die Stabsstelle Medien der Stadt Köln, das Amt für Stadtentwicklung und Statistik und das Amt für Wirtschaftsförderung haben als Gemeinschaftsprojekt mit der IHK Köln die Publikation Medien- und Kommunikationsstadt Köln 2010 herausgegeben. Diese wie in den Vorjahren in einer deutschen und einer englischen Ausgabe aufgelegte Broschüre ist ein wichtiger Baustein zur kontinuierlichen, erfolgreichen Außendarstellung des Medien- und Kommunikationsstandorts Köln. Dank breiter Zulieferung aktueller Informationen sowie attraktiven Bildmaterials durch die Branche gibt die Imagebroschüre einen gebündelten, aber trotzdem umfassenden Überblick zur Kölner Medienwirtschaft. Darüber hinaus fließt die jeweils aktualisierte Fassung in den Internetauftritt der Stabsstelle Medien ein. Das Branchenporträt kommt im Rahmen der Beantwortung von Standortanfragen zum Einsatz und erreicht im Verbund mit den Tagungsunterlagen zum „medienforum.nrw“ mit einem Großteil der Auflage jedes Jahr regelmäßig die Kernzielgruppe von wichtigen Entscheidern und Multiplikatoren in der Medienwirtschaft. Die aktuelle Broschüre wird ergänzt um Statements von Branchenvertretern.

Standort-Magazin „sicht.punkt Köln“

Unter dem Titel „sicht.punkt Köln“ ist im August 2010 im Hauff Verlag ein Standortmagazin zur Domstadt erschienen. Die Wirtschaftsförderung hat sich mit der Darstellung ihrer Serviceangebote an der Publikation beteiligt, die sich vor allem an Unternehmen und Investoren richtet. Kernthemen der Kölner Ausgabe waren neben Ambiente, Landschaft und Kultur zentrale Wirtschaftsfacetten wie Medien, Messen, Bildungsangebote sowie Infrastruktur.

Einzelhandelsmagazin „Lebensart“

Das vom Wienand-Verlag in Kooperation mit dem Einzelhandel und der Wirtschaftsförderung initiierte Magazin „Lebensart“ feierte 2010 mit der zwanzigsten Ausgabe sein zehnjähriges Bestehen. Das Magazin leistet über die gezielte Präsentation inhabergeführter Einzelhandelsadressen einen Beitrag zur Profilierung der Einkaufsstadt Köln.

Flyer Regionales Netzwerk Unternehmenssicherung Köln

Zur Darstellung des „Regionalen Netzwerks Unternehmenssicherung“, das insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen Rat und Unterstützung bei der Krisenbewältigung an-

bietet, wurde ein gemeinsamer Flyer realisiert. Er umfasst erste Informationen zum Thema Krisenvermeidung und -bewältigung und stellt das Beratungsangebot der Netzwerkpartner vor.

Plötz Immobilienführer

Bei der jährlichen Aktualisierung des „Plötz Immobilienführer Deutschland“ hat die Wirtschaftsförderung den Immobilien Manager Verlag auch für die Auflage 2010 unterstützt.

Köln-Edition des Immobilien Manager Verlag

Einen wichtigen Beitrag mit Blick auf die Wahrnehmung des Standorts in der Branche leisten die Köln-Porträts des Immobilien Manager Verlags. Eine aktuelle Ausgabe ist 2010 in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung im August erschienen. Mit diesem Kölner Immobilien-Report stand zur Expo Real in München ein attraktives und informatives Medium zur Verfügung, mit dem die Wirtschaftsförderung Branchenvertreter und Messegäste über die jüngsten Entwicklungen in der Domstadt informieren konnte.

Elektronischer Newsletter „Business Facts Cologne“

Unter dem Titel „Business Facts Cologne“ gibt die Wirtschaftsförderung seit 2007 einen elektronischen Newsletter in einer deutschen und einer englischen Version heraus. „Köln International“ steht im Fokus dieser Publikation, die über aktuelle Ansiedlungen in Köln informiert, wichtige internationale Institutionen präsentiert und jeweils einen Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln vorstellt. Auch Standortargumente, die für Köln sprechen, werden dargestellt. 2010 standen die Themen Elektromobilität, gamescom sowie Köln als Designstadt im Vordergrund. Die Broschüre erscheint als Printversion in einer Auflage von 300 Exemplaren in englischer und 700 Exemplaren in deutscher Sprache. Dabei erhalten die Wirtschaftsbotschafterinnen und Wirtschaftsbotschafter je ein Exemplar als Printversion zur Verwendung bei ihrer ehrenamtlichen Funktion als Botschafter der Stadt Köln. Zielgruppen des per E-Mail versandten Newsletter sind Unternehmen und wirtschaftsbezogene Einrichtungen in Köln sowie im Ausland und insbesondere in den Zielländern der Wirtschaftsförderung (z.B. Botschaften und Auslandshandelskammern), Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln und „Köln-minded People“ (im Ausland lebende ehemalige Kölner), die auf diesem Wege kompakte Köln-Informationen erhalten. Der Newsletter wird auch als Download unter www.stadt-koeln.de/wirtschaftsstandort eingestellt.

IV. Messen, Ausstellungen, Symposien

medienforum.nrw

Die Stadt Köln ist – wie auch in den vergangenen Jahren - bei der Programmentwicklung involviert und hat vielfältige Hilfestellung in organisatorischen Fragen gegeben. Darüber hinaus unterstützte die Stadt Köln die Veranstaltung mit einem Zuschuss. Das medienforum.nrw 2010 fand vom 28.06. bis 30.06. im Staatenhaus am Rheinpark statt. Mehr als 3.500 Besucher, 255 Referenten bei etwa fünfzig Einzelveranstaltungen sowie zahlreiche Events und Preisverleihungen, so lautet die erfolgreiche Kongress-Bilanz des 22. medienforum.nrw, das in Köln drei Tage lang zur Plattform für Vorträge, Debatten und das Knüpfen von Kontakten wurde. Das Kongress-Motto „Was uns lieb und teuer ist“ wurde offenbar auch von den Besuchern als Aufforderung zu Dialog und Diskurs verstanden. Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfeldes, in dem sich die Medienbranche befindet, verzeichneten die Veranstalter im zweiten Jahr in Folge ein Besucherplus.

Kooperation medienforum.nrw und c/o pop

Nach langen Gesprächen ist es in diesem Jahr gelungen eine Kooperation zwischen dem medienforum.nrw und der c/o pop zu realisieren. Die c/o pop begann mit dem Kongressteil

als „C'n'B“ am 23.06.2010 und endete am 25.06.2010. Sie fand erstmals im Staatenhaus am Rheinpark statt. Sie nutzte die gesamte Logistik des medienforum.nrw. Die hieraus entstehenden Synergien und Einspareffekte waren groß. Durch diese Zusammenarbeit kann die Kultur- und Medienwirtschaft als Markenzeichen Kölns gestärkt werden. Durch das Modul „Großes Fernsehen“, medienfest.nrw und die Konzerte der c/o pop spielte sich „Kultur- und Kreativwirtschaft“ eine Woche in der gesamten Stadt ab. Mit der realisierten Kooperation von medienforum.nrw und c/o pop ist es gelungen, neben der gamescom im August und der Cologne Conference im September eine weitere markante und strahlkräftige Veranstaltung in Köln zu etablieren. Damit kann sich Köln als Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft von europäischem Rang profilieren. 30.000 Besucher haben die c/o pop 2010 - trotz hochsommerlicher Temperaturen und einer aus deutscher Sicht alles überstrahlenden Fußball-WM - zu einem denkwürdigen Festival gemacht, das mit über 250 Künstlern und 70 Shows das bislang umfangreichste war.

Campus Spotlight

Parallel zur C'n'B und zum c/o pop-Festival fand das von der Stadt Köln unterstützte und mit dem PopKultur e. V. gemeinsam veranstaltete neue Modul „Campus Spotlight“ statt. Dieses neue Wissens- und Ausbildungsforum brachte Studierende, Schüler und Auszubildende aus allen Teilbereichen der Kreativwirtschaft zusammen und bot ihnen die Möglichkeit zum praxisnahen Austausch mit Unternehmen, Fachleuten und Wissensträgern der Kreativwirtschaft. Dabei waren die Bildung und der Aufbau einer interdisziplinären Netzwerkplattform, zum ständigen Austausch von Informationen, Kontakten und zur dauerhaften Vernetzung bundes- und europaweit wichtig.

medienfest.nrw

Nach dem erfolgreichen Start in 2007 fand am 26. und 27. Juni 2010 das vierte medienfest.nrw im Kölner MediaPark statt. Es ist Bestandteil des Medienkongresses medienforum.nrw. Das medienfest.nrw ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Köln und der LfM Nova GmbH. Verantwortlich für das Programm des medienfest.nrw war AIM KoordinationsCentrum in Trägerschaft der sk stiftung jugend und medien der Sparkasse Köln-Bonn. Die Koordinierung sämtlicher organisatorischer Aufgaben oblag der KOMED im Mediapark GmbH. Ziel der Veranstaltung war es, die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Medienbranche vorzustellen und zu präsentieren. Jugendliche und junge Erwachsene hatten die Möglichkeit, sich bei rund 75 Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Bildungswesen zu informieren. An über 40 Ständen informierten Medienschaffende und (Weiter-)Bildungsträger über ihre Angebote und gaben wertvolle Tipps zur Entscheidungsfindung. Mit über 140 Workshops und Informationsveranstaltungen wurde das Angebot in 2010 stark ausgebaut. Besonders im Bereich Weiterbildung setzte das 4. medienfest.nrw einen neuen Schwerpunkt. Zudem stand die Veranstaltung im Zeichen der Hochschulen, die sich in diesem Jahr verstärkt engagierten. 14 Hochschulen stellten über 40 Studiengänge vor. Außerdem konnten die Besucher bei Radio Köln und 1LIVE live erleben wie Medien „gemacht“ werden. Im Vergleich zum Vorjahr konnten sowohl die inhaltlichen Angebote als auch die Zahl der Aussteller gesteigert werden. Das medienfest.nrw ist auf einem guten Weg sich als Marke fest zu etablieren. Das zeigt auch die konstante Besucherzahl, die in diesem Jahr – trotz Fußball-WM – bei 4000 lag.

Deutscher Schülerzeitungspreis

Der Deutsche Schülerzeitungspreis wurde in 2010 bereits zum sechsten Mal vom Verein Junge Presse e.V. verliehen. Der in Nordrhein-Westfalen ansässige Verein junger Medienmacher ist seit über 50 Jahren einer der größten ehrenamtlichen und bundesweit aktiven Jugendmediensverbände. Der Deutsche Schülerzeitungspreis ist inzwischen ein anerkannter Preis in Deutschland, was sich neben der hohen Zahl der Bewerber auch in der prominenten Besetzung der Jury widerspiegelt.

Cologne Conference

2010 feierte die Cologne Conference ihr 20-jähriges Jubiläum und die Veranstaltung wurde dem gerecht. Hochkarätige Gäste wie David Lynch, der den Filmpreis Köln entgegennahm, der derzeit beste Serienproduzent der USA Dave Simon sowie die Hauptdarsteller der US-Serie MadMen waren neben deutschen Gästen wie Katharina Wackernagel, Christian Ulmen die Personen, die das Publikum anzogen. Inhaltliche Foren u. a. zu 3D-Produktionen, dem Verhältnis von Kunst und Fernsehen oder crossmedialen Produktionen (für Fernsehen, Internet und Radio) setzten inhaltliche Akzente neben den Präsentation der TopTen des Internationalen Fernsehens, Deutschen Erstaufführungen oder der Preview mit den Filmen von David Lynch. Erstmals fand die Preisverleihung im Sendesaal des WDR statt, womit auch das Engagement des WDR wieder stärker als in den Vorjahren zur Geltung kam. Das Land NRW förderte die Veranstaltung im Jahr 2010 mit einem leicht erhöhten Zuschuss von 140.000,-- Euro, die Stadt Köln unterstützte mit 200.000,-- Euro.

Deutscher Kamerapreis

Der Deutsche Kamerapreis fand 2010 zum zwanzigsten Mal statt und wurde, wie in den vergangenen Jahren im Rahmen des Medienforums in der Vulkanhalle in Köln (Ehrenfeld) auch als Sendung aufgezeichnet. Die Preisverleihung wurde in vier Sendern (WDR, Einsfestival, SWR und BR) ausgestrahlt. Auf Grund der WM wurde kurzfristig noch ein Public Viewing zum Spiel Deutschland-England organisiert, was der Preisverleihung einen besonderen Rahmen verlieh. Dies ist dem Engagement des WDR und der Intendantin Monika Piel zu verdanken, ohne deren Engagement die Preisverleihung nicht in dieser Form stattfinden könnte. Nur durch das Engagement der verschiedenen Mitglieder (2010 Jurysitzung bei der tpc in Zürich, Herbsttagung beim ZDF in Mainz) kann der Kamerapreis die derzeitige Qualität aufrecht erhalten. Anfang 2011 wurden neue Vorstandswahlen durchgeführt. Oberbürgermeister Jürgen Roters wurde wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt, Alexander Kromholz (tpc Zürich) zum 2. Vorsitzenden und Christoph Augenstein (WDR) zum Geschäftsführer. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Dr. Jürgen Brautmeier (Direktor der LfM), Petra Müller (GF der Filmstiftung NRW), Hans Peter Urban (GF Studio Hamburg – Berlin-Babelsberg); Oliver Vogel (GF Colonia Media), Gudrun Lutter (ZDF), Bertram Bittel (ZDF) Michael Hagemayer (BR). Für den 30 Kamerapreis 2012 wird es eine Zusammenarbeit mit der KISD (Köln International School of Design) geben, die das neue Plakat entwerfen wird.

film+ (Schnitt-Preis)

Das 10-jährige Jubiläum feierte 2010 film+ in Köln. Film+ ist europaweit die einzige Veranstaltung für Editoren und hat sich daher als maßgeblicher Treffpunkt für sie in Deutschland etabliert. Höhepunkt war neben der Verleihung des „Schnitt-Preises“ die Hommage an die renommierte Editorin Monika Schindler, die mit dem Geissendörfer-Preis ausgezeichnet wurde. Neben der Stadt Köln und der Filmstiftung NRW ist die VG Bildkunst wichtigster Partner. Nur dem Engagement der VG Bildkunst war es zu verdanken, dass 2010 erneut der Förderpreis vergeben werden konnte. Auch das Land NRW unterstützte wieder die Hommage.

„Filmmesse Köln“

Mittlerweile ist die „Filmmesse Köln“ in der Kinobranche so etabliert, dass sie in „Branchenkalendern“ neben den renommierten Festivals als fester Termin im August ausgewiesen wird. Das Interesse der Kinoverleiher steigt, so dass 2011 wahrscheinlich eine Erweiterung stattfinden wird. Am 11. und 12. August 2010 fand die Filmmesse wieder im Cinedom statt, rund 750 Kinobesitzer und Filmveranstalter aus dem deutschsprachigen

Raum kamen nach Köln. An zwei Tagen zeigten die Verleiher ihr Programm für die nächsten Monate, wobei der Schwerpunkt auf den Filmen lag, die zwischen den Blockbustern und den Independent Filmen angesiedelt sind.

SoundTrack Cologne

Für Komponisten und Soundgestalter für Film, Fernsehen, Games und andere mediale Verwertungen hat sich die SoundTrack Cologne als Treffpunkt etabliert. Neben dem Kongress ist insbesondere das europäische Hochschultreffen ein großer Erfolg. Im Rahmen der SoundTrack Cologne findet dazu ein Programm mit Filmen rund um den Musikbereich statt. Erstmals hat die SoundTrack Cologne unter dem Label „Cine Cologne“ mit den Festivals Cinepänz, Unlimited und Exposed zusammengearbeitet, eine Kooperation, die gemeinsam vom Kulturrat und der Stabsstelle Medien angestoßen und unterstützt wurde.

Filmbüro NW

2010 war das erste Jahr, in dem das Filmbüro komplett in Köln war. Neben dem Empfang auf der Berlinale, der von der Stadt Köln unterstützt wird, ist vor allem die Arbeit des Filmbüros als Vernetzungs- und Anlaufstelle für junge und kulturelle Filmemacher von großer Bedeutung. Hinzu kommen Veranstaltungen des Filmbüro sowie der angeschlossenen AG Doc (Dokumentarfilminitiative) im Filmforum NRW, die vom Land unterstützt werden. Insgesamt erweist sich die Arbeit des Filmbüro NW in Köln als ein wichtiger Baustein in der Vernetzung junger Filmemacher und Studenten mit etablierten Medienschaaffenden.

medienwerk-stadt.nrw

Die Idee des Projektes „medienwerk-stadt.nrw“ zur Förderung der Medienkompetenz für Kinder wurde seitens der Stadt Köln zusammen mit dem Projektbüro „härmanz“ entwickelt und initiiert. Das Projekt besteht aus mehreren Bausteinen, die unabhängig voneinander durchgeführt werden können und nach Möglichkeit auf NRW ausgeweitet werden sollen. Nach einer CD-Produktion vor zwei Jahren ist in 2010 ein Buch unter dem Titel „Mein Köln! – Die 100 besten Kindertipps für Freizeit in Köln“ entstanden – ein Stadtführer von Kindern für Kinder. Er ist in Kölns traditionsreichem Verlag J.P. Bachem erschienen und im Handel erhältlich. In diesem Medienkompetenzprojekt konnten die Kinder sich mit vielfältigen Medien vertraut machen und lernen, diese nicht nur zu nutzen, sondern sogar selbst herzustellen. In der Zusammenarbeit mit Profis erhielten die Grundschülerinnen und Grundschüler interessante und lebensnahe Einblicke in die Produktion von Medien. Das Projekt ist Preisträger in der Sparte Literatur im bundesweiten Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ 2010 und darf sich mit dem Siegersiegel des renommierten Wettbewerbes schmücken. Dieses vergibt die Kulturstiftung der Länder an Projekte, die die Zusammenarbeit zwischen Kulturinstitutionen und Schulen in vorbildlicher Weise fördern.

kurzundschön

Mit dem Wettbewerb kurzundschön hat die Kunsthochschule für Medien gemeinsam mit dem WDR einen hochwertigen Studentenwettbewerb für kurze Filme etabliert. Im November wurde er zum 13. Mal vergeben. Erstmals wurde von der Stadt Köln in Kooperation mit Start Media Hürth ein Sonderpreis "start media award" ausgelobt. Dieser Preis umfasst ein Beratungs- und Schulungspaket im Gegenwert von 5.000 Euro. Das gemeinsame Ziel von Stadt Köln, WDR und KHM ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Wettbewerbs, gerade mit Blick auf die verbesserte Wahrnehmung in der bundesweiten und internationalen Produktionsbranche.

„R(h)einlesen- Bücherboulevard im Rheinauhafen

Vom 03. bis zum 05. September 2010 fand mit 40 Ausstellern zum zweiten Mal die Veranstaltung „R(h)einlesen – Bücherboulevard im Rheinauhafen“ statt. Mit dem Event“

wurde eine neue Veranstaltungsplattform geschaffen, bei der sich die Literaturszene aus Köln und der Umgebung in ihrer Vielfalt präsentieren konnte. Die über viele Jahre aufgebaute Literaturszene ist eine Stärke des Standortes. Mit etwa 80 Verlagen und über 130 Buchhandlungen ist Köln Zentrum des Literatur- und Buchmarktes in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus Heimat – oder auch Wahlheimat – vieler namhafter Autorinnen und Autoren. Die gemeinsame Veranstaltung der RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH und der Stadt Köln soll als jährlich stattfindende, kostenlose Veranstaltung für ein literaturinteressiertes Publikum aus Köln und der Umgebung etabliert werden. Das Feedback der Veranstaltung war bei den teilnehmenden Verlagen und Buchhändlern ausgesprochen gut. Sehr erfreulich war der große Besucherzulauf. Mehr als 25.000 Literatur- und Kulturinteressierte zog es aus Köln und den umliegenden Regionen in den Rheinauhafen. Mit einem noch vielfältigerem Programm und mehr als 60 Veranstaltungen – von Autorenlesungen über Workshops bis hin zu Filmvorführungen – konnten die Attraktivität des Literaturfestes weiter gesteigert werden.

Comic-Nachwuchspreis „Manga Magie“

Manga Magie fand 2010 zum neunten Mal statt und ist als Nachwuchspreis für junge Comiczeichner etabliert. Maßgebliche Partner des Preises waren alle wichtigen Comic-Verlage aus Deutschland, darunter Egmont/Ehapa aus Köln. Initiator und Veranstalter von Manga Magie, ist die Buchhandlung Ludwig/ Unternehmensgruppe Dr. Eckert. Rund 500 Einsendungen aus ganz Deutschland, die von einer Jury in zwei Kategorien prämiert und im Rathaus der Stadt Köln im Oktober 2010 gewürdigt wurden, zeigen die Resonanz und die Bedeutung dieses Nachwuchswettbewerbs.

gamescom 2010

Nach der erfolgreichen Premiere der gamescom 2009 ist es 2010 (18.08. – 22.08.) gelungen, die gamescom noch größer und internationaler aufzusetzen und sowohl mehr Aussteller als auch mehr Games-Interessierte in Köln zu begrüßen. Insgesamt 254.000 Besucher, davon 18.900 Fachbesucher, kamen nach Angaben der Koelnmesse zur gamescom 2010 und erlebten an fünf Messetagen weit mehr als 200 Welt-, Europa- und Deutschlandpremierer. Damit verbesserte die Messe die Marke des Vorjahres nochmals um 9.000 Besucher und verteidigte den Titel der besucherstärksten Games-Messe weltweit. Auf der europäischen Leitmesse in Köln präsentierten 505 Aussteller aus 33 Ländern (2009: 458/31) ihre Produktneuheiten. Von den 505 Ausstellern kamen allein 230 Unternehmen aus dem Ausland (plus 15 Prozent). Damit stieg die Internationalität der gamescom auf Ausstellerseite auf 45,7 Prozent (2009: 43,8). Die Riege aller nationalen und internationalen Branchengrößen war dabei nahezu komplett vertreten. Erstmals präsentierte die Branchenleitmesse mit Kanada ein offizielles Partnerland. Der international führende Kreativstandort präsentierte sich in der business area der Fachwelt. Mehr als 4.400 Medienvertreter aus 49 Ländern wurden akkreditiert.

Game Developers Conference Europe

Schon zu Beginn der Games-Tage in Köln hatte die Entwicklerkonferenz GDC Europe vom 16.08.-18.08.2010 mit fast 1.500 Teilnehmern, 170 Sprechern, sowie rund 300 Medienvertretern aus 45 Ländern neue Bestmarken aufgestellt. Die Games Developers Conference Europe (GDC Europe) fand als führende Spielentwicklerkonferenz Europas im Vorfeld der gamescom in Köln statt. In mehreren Workshops, die der Veranstalter der GDC Europe, UBM TechWeb in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln, dem Mediencluster NRW und der IHK Köln durchführten, erarbeiteten im letzten Jahr verschiedene Repräsentanten aus dem Games-, TV- und Filmbereich aus Nordrhein-Westfalen gemeinsam konkrete Projektideen. Diese Projekte wurden innerhalb eines „Games & Movies/TV“ Tracks während der GDC Europe einem internationalen Publikum vorgestellt.

gamescom congress

GamesCompetence bestätigte darüber hinaus der gamescom congress. Organisiert von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, der Landesanstalt für Medien (LfM), der Stadt Köln und dem Bundesverband für Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) widmete sich der Kongress den gesellschaftlichen Auswirkungen von Computerspielen und war mit mehr als 350 Besuchern ein voller Erfolg. Während der gamescom 2010 fand auch das Jugendforum NRW statt, das durchaus kritisch mit dem Thema Gaming umgeht. In der Messehalle 8 stellten unterschiedliche Akteure unter dem Dach „Jugendforum NRW“ ihre Beratungs- und Hilfeangebote vor.

gamescom Festival

Weitere Highlights bot das die Messe begleitende gamescom Festival (19. - 21. August). Veranstaltet in einer Kooperationsgemeinschaft der Unternehmen prime entertainment GmbH und der Media Kultur Köln GmbH mit Unterstützung durch die Koelnmesse GmbH und die Stadt Köln, setzte das gamescom Festival erneut Maßstäbe. Ein Eröffnungskonzert mit international bekannten Bands fand diesmal im Theater im Tanzbrunnen statt. Weitere Konzert- und Dance-Events im Tanzbrunnen und der Lanxess-Arena sowie als eine besondere Attraktion das City-Festival, das in der Kölner ein hochattraktives Programmspektrum von Musik- und Spiel-Präsentationen bot, begeisterten mehr als 100.000 Besucher.

Veranstaltungen aus dem Bereich Games

In den vergangenen Jahren hat die Bedeutung Kölns als Standort für die Gamesbranche stetig zugenommen. Die gamescom 2009 nach Köln zu holen, ist ein wesentlicher Meilenstein des Erfolgs. 2010 wurden darüber hinaus Veranstaltungen aus dem Bereich games gezielt unterstützt, um national und international die Profilierung Kölns als gaming-Stadt zu untermauern: „**Clash of Realities**“, ist eine wissenschaftlich geprägte, hochkarätig besetzte Konferenz, die 2006 und 2008 von der FH Köln in Kooperation mit Electronic Arts und mit Unterstützung der Stadt Köln ausgerichtet wurde. Vom 21. - 23.4.2010 nahmen an den Veranstaltungen zum dritten Mal mehr als 700 Zuhörer und 60 Medienvertreter teil. „**Next Level - Kunst und Kultur der digitalen Spiele**“ fand als innovatives Kulturformat vom 19.04. - 21.4.2010 in Köln statt, und ist eine Konferenz, die sich erstmals mit den künstlerisch-ästhetischen Gesichtspunkten von Computer- und Videospiele auseinandersetzte. Veranstalter war das NRW Kultursekretariat in Kooperation mit der Kulturabteilung des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen. „**ESL Pro Series Finals**“ ist eine Veranstaltung aus dem Bereich des E-Sports. Die Electronic Sports League (ESL) ist die größte Liga für Computerspieler in Europa. Mit über zehn Millionen Aufrufen im Monat gehört das Liga-Portal zu den größten Internetauftritten Deutschlands. Zu den Finalspielen am 12./13.06.2010, veranstaltet von dem Kölner Unternehmen Turtle Entertainment, kamen 5.000 Zuschauer in den Kölner Tanzbrunnen.

Grimme Online Award

Im Rahmen des medienforum.nrw feierte der Grimme Online Award sein 10-jähriges Bestehen. Der Preis für qualitativ hochwertige Web-Angebote wird vom Adolf-Grimme-Institut an "herausragende publizistische Angebote" im Netz verliehen und ist die höchste Auszeichnung der Branche. Die Jury setzt sich aus einem interdisziplinären Kreis von Online-Experten zusammen. Aus 2.000 Vorschlägen und 24 Nominierten hat die Jury acht Preisträger des Grimme Online Award 2010 ausgewählt. Am 30. Juni 2010 wurden die Preise in der Vulkanhalle in Köln vergeben.

kölner forum medienrecht

Mit der Zielsetzung, Kölner Kompetenz im Bereich Medienrecht zu stärken, haben verschiedene Partner (u.a die Stadt Köln) das köln forum medienrecht gegründet. Die vier-

te Jahresauftaktveranstaltung mit dem Titel „Digital und ohne Recht? Umbruch in der Verlagsbranche“ fand am 11. März 2010 im Kölner Rathaus statt. Über 100 Experten waren der Einladung von kfm und Stadt Köln gefolgt. Des Weiteren präsentierte sich das Kölner Forum Medienrecht im Rahmen des Medienforum.nrw und führte am 24. September 2010 einen Expertenworkshop zum Thema „Neue Technik, neue Medien – unbekannte Nutzungsarten?“ durch.

3GSM Barcelona

Die 3GSM ist die wichtigste Branchenmesse im Bereich Telekommunikation/ Mobilfunk (15.02. – 18.02.2010). 50.000 Fachleute aus 182 Ländern versammelten sich auf der Messe. Mehr als 2.400 Pressevertreter berichteten für 1.500 Stationen aus 76 Ländern. Die Stadt Köln war auf dem NRW-Gemeinschaftsstand vertreten und richtete gemeinsam mit eco (Verband der Internetwirtschaft) und anderen eine „WIPjam-Party – Carnival of Nations“ mit internationaler Beteiligung aus.

Unterstützung von Veranstaltungen aus dem Bereich der Neuen Medien

Die Stadt Köln organisierte und führte gemeinsam mit Akteuren wie eco (Verband der Internetwirtschaft) oder der Medienakademie Köln Veranstaltungen zu den Themen IT, Podcast und mobile Content durch. Besonders erfolgreich war dabei auch die Teilnahme der Stadt Köln als Aussteller im Rahmen der dmexco (Leitmesse der digitalen Wirtschaft), die der nationalen und internationalen Profilierung des Medien- und IT-Standortes Köln diene. Für die internationale Profilierung ist auch BITKOM/NASSCOM-Kongress ein gelungenes Beispiel. An diesem Kongress nahmen über 170 Vertreter teil.

Vereinsheim für den n!faculty e.V.

Das Projekt „Vereinsheim für den n!faculty e.V.“ wird im Rahmen der Handlungslinie zum Ausbau des Games-Standortes Köln unterstützt, das neben den wirtschaftlichen Aspekten auch die gesellschaftsrelevanten Schwerpunkte Jugendmedienschutz und Medienkompetenz im Fokus hat. Der gemeinnützige Verein gehört zu den erfolgreichsten Vereinsmannschaften auf dem Gebiet des elektronischen Sports (eSport) und hat das Ziel, Computer- und Videospielern ein Umfeld zu bieten, in dem sie ihr Hobby mit Gleichgesinnten ausüben und darüber hinaus soziale Kontakte knüpfen können. Gleichzeitig werden Schulen, sozialen Einrichtungen und Behörden Informations- und Aufklärungsveranstaltungen rund um das Thema Computerspiele angeboten. Das Vereinsheim eröffnet die Chance, die Diskussion um einen verantwortungsbewussten und sinnvollen Umgang mit Computerspielen auf einer sachlichen Ebene zu führen und die an der Diskussion beteiligten Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen. Das Vereinsheim wurde am 06.08.2008 im Gebäude des Mühlheimer Bezirksrathauses am Wiener Platz 2a offiziell eröffnet. Es ist geplant, das Engagement der Stadt Köln bis zum 31.05.2011 zu verlängern. Im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf – die soziale Stadt“ wurde im November 2007 ein Förderantrag für das Projekt gestellt.

AV-Gründerzentrum NRW

Mit vierzehn jungen Unternehmen startete das AV-Gründerzentrum NRW im Jahr 2010 in sein fünftes Förderjahr. Die Gründerinnen und Gründer erhielten im Laufe des Jahres eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000 Euro sowie ein branchenspezifisches Beratungs- und Coaching-Programm. Die geförderten Unternehmen konzeptionieren, realisieren und begleiten die Herstellung von dokumentarischen, fiktionalen, werblichen und interaktiven Programmen für Kino, Fernsehen und zum Teil auch die Verbreitung über Internet und mobile Medien. Die Stadt Köln leistet ihren Beitrag zur Unterstützung des AV-Gründerzentrum NRW durch einen jährlichen Betriebskostenzuschuss und ist Gesellschafter.

IFM-Datenbank

Das Institut für Medienpolitik (IfM) hat der Stadt Köln ein neuartiges Datenbanksystem angeboten. Damit ist die Stadt Köln in der Lage ökonomische Trends der Medienwirtschaft frühzeitig zu beobachten und daraus ggf. neue Handlungsschwerpunkte für die Medienentwicklung in Köln abzuleiten. Die wesentlichen Grundlagen für eine solche Datenbank sind regelmäßig aktualisierte Daten, fundierte Einschätzungen zu globalen Medienplayern und wichtigen Akteuren der Medienbranche in Deutschland. Dabei sollte der Fokus nicht nur auf die audiovisuellen Medien sondern auch auf die Neuen Medien gelegt werden. Diese Kriterien erfüllt das vom IfM vorgelegte Konzept der Mediendatenbank in besonderer Weise. Die Stadt Köln unterstützt den Aufbau und die Weiterentwicklung dieser Datenbank drei Jahre lang. Weitere Projektbeteiligte sind Bundesministerien und Sender.

Aktuelle Kölner Immobilienprojekte auf der MIPIM 2010

Die Stadt Köln war auch 2010 mit einem erfolgreichen Auftritt auf der internationalen Immobilienmesse MIPIM präsent, die vom 16. bis 19. März im französischen Cannes stattfand. Unter dem Titel "Cologne Bonn & Partners" präsentierten die Stadt Köln, die Region Bonn und die Mitaussteller aus der Branche dem internationalen Fachpublikum aktuelle Immobilien-Highlights. Kölner Projekte, die vorgestellt wurden, waren unter anderem der Gewerbecampus Carlswerk, die Cologne Oval Offices und die MesseCityKöln. Nach den erfolgreichen Beteiligungen Kölns im Rahmen der MIPIM-Awards gehörte 2010 der Partner Bonn mit dem 5-Sterne-Hotel Kameha Grand Bonn zu den Award-Gewinnern. 2009 hatte es das Krankenhaus1 im Rheinauhafen auf das Siegertreppchen bei den MIPIM-Awards geschafft; bereits 2006 holte Köln mit dem Weltstadthaus von Peek & Cloppenburg an der Schildergasse den Immobilien-Oscar und konnte so die internationale Aufmerksamkeit für die Projekte und den Standort zusätzlich stärken.

Gemeinsam mit seinem Bonner Amtskollegen stattete Oberbürgermeister Jürgen Roters der MIPIM einen Besuch ab. Er warb mit einem Vortrag am zweiten Messetag für den Immobilienstandort Köln, der seine Stärke mit aktuellen Neuansiedlungen wie Bastei Lütbe und mit der Standorttreue namhafter Firmen immer wieder unter Beweis stellt. So ist beispielsweise Köln-Porz die alte und neue Adresse der Deutschlandzentrale der französischen Bull-Gruppe, und die Unternehmensberatung IFB Group ist mit dem neuen Sitz am Rheinauhafen der Domstadt ebenso treu geblieben wie „nkt cables“ mit seinen hochmodernen Produktionsanlagen in Köln-Flittard. Der damalige Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans, der ebenfalls der MIPIM-Delegation angehörte, machte in seinem Vortrag deutlich, dass Köln dank seiner ausgewogenen Wirtschaftsstruktur mit Stabilität punkten kann und sich durch ein gutes Risiko-Rendite-Profil auszeichnet.

Immobilienstandort Köln auf der Expo Real 2010

An der führenden deutschen Immobilienmesse, der Expo Real, die vom 04. – 06.10.2010 in München stattfand, hat sich die Stadt Köln mit einer Gemeinschaftspräsentation beteiligt, unter deren Dach sich 35 Partner aus der Branche zusammengeschlossen hatten. Damit stellte der Immobilienstandort Köln unter Regie der Wirtschaftsförderung erneut den Löwenanteil des Messeauftritts unter dem Label „Metropolregion Köln Bonn“, bei dem neben der Stadt Köln und ihren Mitausstellern auch Cologne Bonn Business und die Region Bonn mit Branchenpartnern Flagge zeigten. Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms waren die Messebesucher am ersten Messetag zu einer Talkrunde eingeladen, bei der Oberbürgermeister Jürgen Roters, sein Bonner Amtskollege Jürgen Nimptsch, Frithjof Kühn, Landrat Rhein-Sieg-Kreis, Alexander Wüerst, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Köln und zugleich Vorstandsvorsitzender der Region Köln/Bonn-Sparkassen GbR, sowie Harry Kurt Voigtsberger, NRW-Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr, das Thema „Wissenschaf(f)t Betongold“ erörterten. Weitere

Veranstaltungshighlights waren zwei Vorträge der Kölner Stadtspitze am zweiten Messetag: Oberbürgermeister Jürgen Roters stellte die aktuellen Entwicklungen am Standort Köln vor, und Bernd Streitberger, Dezernent für Planen und Bauen, richtete den Fokus auf Konzepte und aktuelle Projekte der Stadtplanung in Köln.

Neben dem Großprojekt MesseCityKöln informierten die Stadt und ihre Branchenpartner beispielsweise auch über andere Top-Adressen wie maxCologne – das ehemalige Luft-hansa-Hochhaus – oder das Gerling-Quartier, den Waidmarkt, die 3-Towers-Koeln, das Domkarree sowie den Standort Am Butzweilerhof und das Projekt Euroforum. Hatte der Kölner Messestand schon im generell verhaltenen Messejahr 2009 reges Interesse bei den Besuchern gefunden, so verzeichnete die Kölner Präsentation in 2010 den bislang stärksten Besucherandrang. Alle Mitaussteller der Stadt zeigten sich rundum zufrieden mit der attraktiven Kölner Messebeteiligung und berichteten über sehr gute Nachfrage, intensive Kontakte und fundierte Gespräche. Eine ebenso positive Bilanz konnte die städtische Delegation mit Blick auf den gelungenen Messeauftritt sowie auf ihre Gespräche und Beratungen vor Ort ziehen. Dass die Domstadt auch in konjunkturell schwierigen Zeiten mit hochwertigen Projekten ausgezeichnete Perspektiven bietet, liegt dabei nicht zuletzt am breiten Branchenmix in Köln, der für Stabilität sorgt. Mit Blick auf die Bevölkerungsentwicklung machen die Prognose-Daten von IT.NRW – vormals Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik – klar, dass Köln auch zukünftig auf Wachstumskurs bleibt: Bis zum Jahr 2030 legt die Domstadt danach im Vergleich zu 2008 um über 110.000 Einwohner zu, was einem Plus von 11,1 Prozent entspricht. Damit zählt Köln zu den Wachstumsmetropolen.

Auch beim Thema Immobilien liegt Köln auf gutem Kurs. So hat der Kölner Investmentmarkt 2010 seinen Umsatz mit 1,1 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Gleichzeitig zählt die Domstadt im Immobilienstandort-Scoring 2010 von Aberdeen zum Spitzentrio der deutschen Büromarktzentren und damit zu den Investitionsstandorten mit den besten Wachstumsaussichten und den geringsten Immobilienmarktrisiken. Dazu passt, dass Köln sich in den zurückliegenden Jahren dauerhaft in der Gruppe der führenden deutschen Immobilienzentren etabliert hat. So melden die Maklerhäuser für 2010 Bürovermietungsvolumen von 234.000 bis 271.000 Quadratmetern für die Rheinmetropole. Zur guten Bilanz des Kölner Immobilienmarkts tragen die Standortentscheidungen hochkarätiger Unternehmen bei: So investiert etwa SCOR, der weltweit fünftgrößte Rückversicherer, rund 34 Millionen Euro in einen repräsentativen Neubau für sein Kölner Drehkreuz, das zu den sechs „Hubs“ gehört, mit denen die Versicherungsgruppe ihre gesamten internationalen Aktivitäten steuert. Auch ArcelorMittal und Defiance haben sich - als weitere indische Unternehmen wie bereits zuvor MindTree oder Wipro - für die Domstadt entschieden. Und immer wieder überzeugt Köln auch Firmen, die zum Who-is-who der Medienwirtschaft zählen: Von ARRI Film & TV Services über Senator Film bis zur renommierten Verlagsgruppe Bastei Lübbe.

„immobilienmanager.AWARD“

Am 18. Februar 2010 wurde in Köln zum zweiten Mal der „immobilienmanager.AWARD“ verliehen. Der neue Managementpreis umfasst insgesamt zwölf Award-Kategorien - von Projektentwicklung, Social Responsibility, Nachhaltigkeit und Vermittlung bis beispielsweise hin zu Kommunikation. Das Fachmagazin „immobilienmanager“ hat den Award ins Leben gerufen, in dessen Zentrum die innovative Lösung von branchenrelevanten Aufgaben und Problemen steht. Unternehmen, Behörden, Institutionen, die einen Sitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz haben, sowie Einzelpersonen aus diesem Länderbereich können sich bewerben. Der zwölfköpfigen, hochkarätig besetzten Jury gehörten unter anderem an: Barbara Deisenrieder, Geschäftsführerin Generali Immobilien GmbH, Bärbel Schomberg, Vorsitzende der Geschäftsführung DEGI, und Michael Zimmer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Corpus Sireo. Den Vorsitz führte Roland Tichy, Chefre-

dakteur der Wirtschaftswoche. Als Stadt des „immobilienmanager.AWARD 2010“ wurde Köln im Februar zum Treffpunkt der Immobilienexperten und zog – wie mit der positiven Marktentwicklung der zurückliegenden Jahre, dank der die Domstadt sich dauerhaft in der Spitzengruppe deutscher Immobilienzentren etabliert hat – einmal mehr die Aufmerksamkeit der Branchenakteure auf sich.

12. IIR-Immobilienstandort Köln

Wie schon beim Vorjahreskongress hat die Wirtschaftsförderung auch die Ausgabe 2010 des „IIR-Immobilienstandort Köln“ unterstützt.

Schulung „Taxi Guide“

Die Kölner Wirtschaftsförderung beteiligte sich im April 2010 erneut am Schulungsangebot „Taxi-Guide“. Im Rahmen der Schulung – einer gemeinsamen Initiative von KölnTourismus, IHK Köln und Taxi-Ruf Köln – erwerben Taxifahrer Kenntnisse über kulturelle und touristische Attraktionen sowie über die wirtschaftliche Entwicklung von Köln, um Stadtrundfahrten insbesondere für Geschäftsreisende anbieten zu können.

Mittelstandsmesse b2d

Auf der dritten b2d Mittelstandsmesse Region Köln, die am 08. und 09. September 2010 in der Lanxess-Arena stattfand, war neben der Regionalagentur Region Köln auch der Unternehmens-Service der Wirtschaftsförderung als Aussteller vertreten.

GlobeWelt 2010

Die Wirtschaftsförderung hat das neue Outdoor- und Reisefestival GlobeWelt 2010, das im Oktober mit 4.000 Besuchern, 70 Ausstellern und 60 Referenten im Congress-Centrum Nord der Koelnmesse seine erfolgreiche Premiere absolvierte, bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Branchenforum Industrie

Das Branchenforum Industrie ist seit 2003 Kommunikationsplattform zwischen Politik, Verwaltung, industrierelevanten Verbänden und Kölner Industrieunternehmen. Das rund zwanzigköpfige Gremium kommt mehrmals im Jahr zusammen, um sich über aktuelle, strukturelle und strategische Fragen zum Industriestandort Köln auszutauschen. Mit Initiativen wie der Forderung nach einer One-Stop-Agency, die mit dem neuen Unternehmens-Service der Wirtschaftsförderung umgesetzt wurde, gab das Branchenforum bereits wichtige Impulse. Zentraler Ansatz des Forums ist es, die Rahmenbedingungen für die Kölner Industrieunternehmen zu sichern bzw. zu verbessern. Außerdem soll die Kommunikation zwischen Industrie und Bevölkerung, Politik sowie Verwaltung verbessert werden. Für eine breitere Diskussion industrieller Belange wurde 2008 die Veranstaltungsreihe „Kölner Industriedialog“ gestartet. Die Geschäftsstelle des Branchenforums ist beim Standortmarketing der Wirtschaftsförderung angesiedelt. Der Businessplan Industrie für Köln ist derzeit das zentrale Projekt des Branchenforums Industrie. Mit dem Businessplan sollen die Rahmenbedingungen für die Kölner Industrie weiter optimiert werden. Hauptthemenfelder sind die Bereiche Gewerbeflächenbereitstellung, Verkehrsinfrastruktur, Qualifikation, Industriemarketing sowie der Innovationstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Im Herbst 2009 wurde ein von einer Projektgruppe ausgearbeiteter Entwurf des Businessplans im Branchenforum Industrie verabschiedet. Im Sommer 2010 wurde er im Rat der Stadt Köln diskutiert. Hierbei wurde allerdings weiterer Abstimmungsbedarf zwischen der Politik und dem Branchenforum Industrie deutlich.

3. Kölner Industriedialog

Der 3. Kölner Industriedialog fand im Mai 2010 im Carlswerk, dem früheren Sitz des Kabelherstellers Felten & Guillaume in Mülheim, statt. Rund 100 Vertreter aus Industrie,

Verbänden, Verwaltung und Politik diskutierten unter dem Motto „Industrie in der Stadt – geht das noch?“ über die – teilweise schwierigen – Rahmenbedingungen für die produzierenden Unternehmen im dicht besiedelten Rheinland. Nach Begrüßung durch Dr. Hermann H. Hollmann, Mitglied im Vorstand der Kölner Ford-Werke GmbH und gleichzeitig Vorsitzender des Branchenforums Industrie, gab Daniel Fielitz vom Projektentwickler Beos, der das Carlswerk 2007 übernommen hatte, einen Überblick über die Transformation des historischen Mülheimer Fabrikareals von einem reinen Industriestandort in ein multifunktionales Gewerbeareal. Danach berichtete Detlev Waimann, Geschäftsführer des Kölner Kabelproduzenten nkt cables über die Verlagerung seines Unternehmens vom Carlswerk auf das Chempark-Gelände der Currenta GmbH & Co. OHG in Köln-Flittard. Ausschlaggebend für die Standortentscheidung waren insbesondere die dauerhafte Bindung der Belegschaft sowie der Rhein als Transportweg für die Hochleistungsseekabel von nkt. In der anschließenden Diskussion herrschte weitgehend Einigkeit darüber, dass „Industrie in der Stadt noch geht“. Defizite gäbe es allerdings häufig im Bereich der Unternehmenskommunikation. Kai vom Hoff, Chef der gleichnamigen Kommunikationsagentur, benannte schwerwiegende Akzeptanzprobleme der Industrie in der Öffentlichkeit. Diese beruhen auf einer allgemeinen Entfremdung der Bevölkerung von den Orten der Produktion. Gleichzeitig werde der Widerstand gegen einzelne Industrieprojekte zunehmend professioneller. Die Kommunikationsstrukturen vieler Unternehmen seien dem nicht gewachsen. Patrick Giefers, Geschäftsführer des mit 2.200 Mitarbeitern größten Chemieunternehmens der Domstadt, der Ineos Köln GmbH in Worringen, bestätigte die Notwendigkeit einer verstärkten und offensiven Öffentlichkeitsarbeit. Nach einem Großbrand im Frühjahr 2008 hatte Ineos diesen Bereich deutlich verstärkt. Die Erfahrungen hiermit seien sehr gut. Die Vertreter der Koalition im Kölner Rat bestätigten den hohen Stellenwert der Industrie für Köln. Jörg Frank von den Grünen würdigte die Tatsache, dass sich die Umweltbilanz der Industrie in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert hätte. Alfred Schultz von der SPD wies darauf hin, dass ohne Industrie auch ein großer Teil der unternehmensbezogenen Dienstleistungen nicht existieren würde. Die Branchenvielfalt sei eine der Stärken des Wirtschaftsstandorts Köln und die Industriebranchen gehören selbstverständlich dazu, betonte Kölns damaliger Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans, gleichzeitig Geschäftsführer des Branchenforums Industrie, in seinem Schlusswort, „Dass sogar neue Produktionsstandorte möglich sind, zeige das Beispiel nkt. Gastgeber des 3. Kölner Industriedialogs war die Beos GmbH Köln, Eigentümerin des Carlswerk in Köln-Mülheim.“

K 100/Einzelhandelsstandort

Angesichts der besonderen Bedeutung des Einzelhandels für das Image und die Wirtschaftskraft der Stadt Köln wurden die Aktivitäten zu verschiedenen Shopping-Nights im Rahmen der Unterstützungsmaßnahmen zur Attraktivierung des Einzelhandelsstandortes Köln unterstützt. Zur Shopping Night am 24. April 2010 wurden mit Unterstützung der Stadt beispielsweise neun Musikgruppen, hauptsächlich von der Musikhochschule Köln, gebucht, um die Verbindung des Musikstandortes mit dem Shoppingangebot herzustellen. Damit wurden gezielt Zuschauer aus den umliegenden Regionen angesprochen, die einerseits attraktive Jazzgruppen hören und andererseits shoppen gehen konnten. So hat sich Köln an diesem Tag und in dieser Nacht als weltoffene (insbesondere auch für die Messegäste der Art Cologne) und gastfreundliche Stadt präsentiert. Vom 31.07. bis zum 07.08. fanden in Köln die Gay Games 2010 statt. Begleitend hat City-Marketing Köln zusammen mit den Veranstaltern ein umfangreiches Marketingmaßnahmen organisiert. Dazu zählten Pakete (Branding, Sonderangebote, etc.), die über verschiedene Branchen (Hotellerie, Einzelhandel, Dienstleister, etc.) gebucht werden konnten. Darüber hinaus fand eine Shopping Night am 06. August statt, um den zahlreichen Gästen ein zusätzliches Angebot anbieten zu können. Da anlässlich der Gay Games ein internationales Publikum begrüßt werden konnte, bestand eine besonders gute Chance, den Standort Köln auch außerhalb Deutschlands positiv darstellen zu können. Am 25.09.2010 schließ-

lich organisierte City-Marketing anlässlich der Photokina und in enger Kooperation mit der Koelnmesse, der Stabsstelle Events und vielen weiteren Partnern eine weitere Shopping-Night mit einem umfangreichen attraktiven Rahmenprogramm.

13th World Business Dialogue

Seit letztem Jahr bringt der World Business Dialogue nunmehr in jährlichem Rhythmus 300 Studenten aus aller Welt und 300 Unternehmer und Wissenschaftler an der Universität in Köln zusammen und schafft so ein einzigartiges Forum für aktiven Dialog über wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Themen. Angeregt durch Top-Entscheider und Vordenker gestalten die Teilnehmer den Kongress aktiv mit und knüpfen so schnell und unkompliziert Kontakt zu den Referenten und anderen Teilnehmern. Organisiert wurde der 13th World Business Dialogue von 30 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Nur aufgrund des hohen persönlichen Einsatzes, den die Studenten über zwei Jahre neben dem Studium erbringen, können die hochgesteckten Ziele des World Business Dialogue erreicht werden. Angesichts der zahlreichen prominenten Referenten und eingeladenen Studierenden aus aller Welt ist mit der Veranstaltung eine gute Plattform für die Profilierung des Wirtschaftsstandortes Köln gegeben. Vor diesem Hintergrund unterstützte die Wirtschaftsförderung das Organisationsforum Wirtschaftskongress (OFW) aktiv bei der Organisation und Durchführung des Kongresses und insbesondere des Rahmenprogramms (verbilligte KVB-Tickets, Stadt- und Museumsführungen etc.).

V. Werbemittel, Werbeanlagen

Neben den für laufende Aktivitäten im Rahmen der Firmenbetreuung eingesetzten Werbeartikeln fällt unter diese Kostenposition auch das traditionelle Jahresabschluss-Mailing an ausgewählte Vertreter der Kölner Wirtschaft und Politik, das in dieser Form immer auf eine äußerst positive Resonanz gestoßen ist. Erneut bot sich für die Stadt Köln die gute Möglichkeit, mit der Werbung für den Wirtschaftsstandort zugleich auch die Werbung für die Kunst- und Kulturstadt zu verbinden. In 2010 wurde ein kombiniertes VIP-Ticket für die beiden Museen im neuen Kulturzentrum, Museum Schnütgen und Rautenstrauch-Joest-Museum, beigelegt.

Imagefilm „Willkommen in Köln / Welcome to Cologne“

Der Film zum Standort Köln, in den Sprachen deutsch und englisch auf einer DVD verfügbar, ist im Januar 2010 in der 2. Auflage erschienen. Er kommt auf nationalen wie internationalen Kongressen, Messen sowie bei Präsentationen zum Einsatz und wird Unternehmen und anderen Interessierten zur Verfügung gestellt.

Ergänzung der mobilen Stellwand „Amt für Wirtschaftsförderung – unser Service für Sie“

Zur Präsentation auf Messen und anderen Veranstaltungen national wie international setzt die Wirtschaftsförderung ein Faltdisplay ein, das je nach Bedarf mit einer deutsch- oder einer englischsprachigen Grafik bestückt wird. Ein neuer Transportcontainer mit passender Thekenplatte und einer Banderole im städtischen CD kann nun als Info-Counter genutzt werden und komplettiert so den mobilen Messeauftritt der Wirtschaftsförderung.

Megalight-Kampagne Unternehmens-Service

Im November 2010 hat die Wirtschaftsförderung ihren Unternehmens-Service mit einer

Großplakat-Kampagne im Stadtbild positioniert und mit seinem passgenauen Unterstützungs- und Beratungsangebot als zentralen Ansprechpartner für die Wirtschaft beworben.

VI. Auslandsakquisition

Die Aktivitäten im Bereich der Auslandsakquisition konzentrierten sich auch im vergangenen Jahr vor allem auf die Länder-Schwerpunkte China, Indien und Türkei. Aber auch der westeuropäische Markt wurde entsprechend der Empfehlungen des Außenwirtschaftskonzeptes beispielsweise mit einer Präsentationsveranstaltung in London stärker in den Fokus genommen.

Schwerpunktland China

Für exportorientierte Unternehmen aus Köln und der Region sind gute Kontakte zu chinesischen Ansprechpartnern von großer Wichtigkeit. Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise hat das zuletzt eindeutig belegt. Seit dem Crash ruhten auf dem Reich der Mitte große Erwartungen, dass seine dynamische Wirtschaft die Weltkonjunktur nachhaltig positiv beeinflusst. Diese Erwartungen haben sich erfüllt. Auch die Kölner Wirtschaft profitiert seit langem von den Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit China. Das Engagement Kölner Firmen in China gewinnt zunehmend an Bedeutung für den Heimatstandort. Dass die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Köln und dem Reich der Mitte dabei keine Einbahnstraße sind, belegen die inzwischen über 200 Niederlassungen von chinesischen Firmen in der Domstadt. Im Jahr 2010 entschieden sich insgesamt 14 Investoren für den Standort Köln. Weitere 34 Unternehmen befanden sich zum Jahresende noch im Ansiedlungsprozess. Das Investitionsvolumen, gemessen am Stammkapital der bereits registrierten Firmen beträgt mittlerweile mehr als zehn Millionen Euro. Köln ist für chinesische Unternehmen ein attraktiver Standort: Mit insgesamt 17 Millionen Einwohnern in einem Radius von 100 Kilometern bietet die Domstadt einen einmaligen Absatzmarkt in Europa bei gleichzeitig besten Verkehrsverbindungen. Und das Amt für Wirtschaftsförderung leistet optimalen Service für Ansiedlungsinteressenten. Ein Antrag auf Erteilung einer Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung wird in Köln innerhalb von maximal vier Wochen bearbeitet, wenn alle Unterlagen vorliegen. Mit diesen wichtigen Standortvorteilen hat die Wirtschaftsförderung auch in 2010 im In- und Ausland um chinesische Investoren geworben. Oberbürgermeister Jürgen Roters hat sich ausdrücklich für die Fortführung der erfolgreichen China-Offensive der Stadt Köln ausgesprochen.

Anlässlich des **chinesischen Frühlingsfests**, mit dem am 14. Februar 2010 das chinesische Jahr des Tigers begann, übersandte Oberbürgermeister Jürgen Roters den in Köln ansässigen chinesischen Firmen seine Glückwünsche und knüpfte damit an die bestehende Tradition der Kontaktpflege an.

Eine **Gala zum Frühlingsfest**, ausgerichtet vom Verein chinesischer Studenten Köln, fand zwei Wochen später statt, da zum Zeitpunkt des Frühlingsfestes viele Chinesen traditionell zu ihren Familien ins Mutterland reisen. Chinesische und internationale Künstler boten den rund 800 Gästen in der Mülheimer Stadthalle ein abwechslungsreiches Programm. Eröffnet wurde die Gala von Herrn Weimin Zhao vom chinesischen Generalkonsulat in Frankfurt sowie vom damaligen Kölner Wirtschaftsdezernenten Dr. Norbert Walter-Borjans. Ziel des Abends unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jürgen Roters war die Vertiefung der Beziehungen zwischen China und Deutschland. Mit der Unterstützung des Gala-Abends konnte die Wirtschaftsförderung den hohen Stellenwert der Volksrepublik China in ihren Auslandsaktivitäten erneut unterstreichen.

Das **Laternenfest**, traditioneller Abschluss der Feierlichkeiten des chinesischen Frühlings-

festes, wurde am 28. Februar 2010 mit rund 350 Gästen im Brunosaal in Köln-Klettenberg begangen. Der Partnerschaftsverein Köln-Peking, die Gesellschaft der Chinafreunde e. V., hatte zu diesem bedeutenden Feiertag eingeladen. Das Fest wurde mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung ausgerichtet.

Die **2. chinesische Karnevalsprinzessin**, Guo Jie, die im Januar 2010 im Pekinger Brauhaus „Der Landgraf“; Eigentümer ist der Kölner Wirtschaftsbotschafter Fritz Jäckel gekürt worden war, genoss vom 10. bis 16. Februar das närrische Treiben in der Domstadt. Während der tollen Tage wurde sie an Weiberfastnacht von Oberbürgermeister Jürgen Roters empfangen, verfolgte den Rosenmontagszug, lief beim Sternmarsch mit und warf im Ossendorfer Karnevalszug Kamelle. Highlight war der Auftritt mit den „Höhnern“ bei der Kostümsitzung der Roten Funken im Maritim.

Der neue **chinesische Generalkonsul Wen Zhenshun** stattete im März 2010 seinen Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Jürgen Roters ab. Mit ihrem Zusammentreffen knüpften Generalkonsul und Kölner Stadtoberhaupt an die bestehenden engen Beziehungen zwischen der Domstadt und China an. Wen Zhenshun ist seit September 2009 Generalkonsul in Frankfurt. Oberbürgermeister Jürgen Roters informierte bei dem intensiven Meinungsaustausch auch über seine bevorstehende erste China-Reise im September 2010.

Auf der **transport logistic china 2010** präsentierte die Kölner Wirtschaftsförderung die Domstadt unter dem Slogan „Top position - perfect logistics“ als einen der bedeutendsten Logistikstandorte Europas. Die 4. Internationale Fachmesse für Logistik, Telematik und Transport fand im Juni 2010 in der chinesischen Wirtschaftsmetropole Shanghai statt und ist die größte Messe ihrer Art im asiatischen Raum. Die Kölner Wirtschaftsförderung war dabei auf dem Gemeinschaftsstand der Logistik-Region Köln/Bonn vertreten, der von der regionalen Standortmarketing-Gesellschaft Cologne Bonn Business (CBB) organisiert wurde. Um chinesischen Entscheidern aus der Wirtschaft die Stärken der Domstadt und der Region Köln/Bonn als Wirtschaftsstandort näherzubringen, rührte das Amt für Wirtschaftsförderung zusammen mit CBB und den Stand-Partnern Conti-trans Speditionsgesellschaft mbH, Logistik-Initiative Rhein-Erft, NRW.INVEST GmbH und der redline group in Shanghai die Werbetrommel. Während der Messe wurden verstärkt ansiedlungsinteressierte Unternehmen aus dem Reich der Mitte umworben. Köln bietet sich insbesondere für Handels- und Logistikfirmen an, denn die Domstadt verfügt mit der hervorragenden Lage im Herzen Europas über erstklassige Verkehrsverbindungen.

Unter dem Titel „Visions of China“ fand erneut mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung ein **chinesisches Filmfestival** im Kölner Filmhaus statt. Inhaltliche Schwerpunkte des einwöchigen Festivals waren die persönliche Situation der Menschen in China und das Leben außerhalb der großen Städte. Am letzten Veranstaltungstag wurden ein Jury- und ein Publikumspreis vergeben. Wie in der Vergangenheit wurde der Eröffnungsabend gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaftsförderung ausgerichtet, da sich eine solche Veranstaltung als ein bewährtes Instrument der Bestandspflege erwiesen hat. Die in Köln ansässigen chinesischen Unternehmerinnen und Unternehmer sowie die hiesigen China-Akteure wurden zur Eröffnungsveranstaltung eingeladen.

Ein **TV-Team des chinesischen Senders Phoenix Chinese News & Entertainment Ltd.** (PCNE) reiste im Sommer 2010 erneut nach Köln, um Aufnahmen zur Fortsetzung der erfolgreichen Köln-Serie zu machen, die bereits seit 2007 im Format „Images of Europe“ des Senders in China ausgestrahlt wird. Produziert wurden insgesamt fünf neue Folgen mit Bezug zum Kölner Engagement auf der Weltausstellung in Shanghai. Neben Filmbeiträgen zu den Kölner „Kulturbotschaftern“, etwa zur ältesten Karnevalsgesellschaft Rote Funken und der „Höhner“ sowie der Oper Köln mit dem Gürzenich-Orchester fand ein

Dreh zur Koelnmesse International GmbH statt, die für die Realisierung des Deutschen Pavillons auf der Expo 2010 in Shanghai zuständig war. Besondere Bedeutung kommt dem Interview von Oberbürgermeister Jürgen Roters zu, der auch in diesem Rahmen ein deutliches Bekenntnis zur China-Politik der Stadt Köln abgab und seine erste China-Reise ankündigte. Die chinesischen Zuschauer bekamen so einen Vorgeschmack auf die zentralen Programm-Bausteine des Kölner Besuchs in Shanghai und Peking. Alle mittlerweile 21 Folgen dieses Köln-Portraits wurden auf einer DVD zusammengefasst, die erstmals im Rahmen der China-Reise im September zum Einsatz kam.

Die **Delegationsreise nach Shanghai und Peking** war der eindeutige Höhepunkt der städtischen China-Aktivitäten im Jahr 2010. In der Zeit vom 18. bis zum 26. September reiste Oberbürgermeister Jürgen Roters an der Spitze einer breit aufgestellten Kölner Delegation zur Weltausstellung Expo 2010 nach Shanghai. Weitere Station seines ersten China-Aufenthaltes war Kölns Partnerstadt Peking. Der Zeitpunkt der Reise war gewählt worden, da sich hier das Land Nordrhein-Westfalen (NRW) auf der Weltausstellung im Rahmen der NRW-Woche präsentierte und dadurch mit überschaubarem Mitteleinsatz eine hervorragende Marketingwirkung sowie weitere Impulse für die China-Offensive der Stadt Köln erzielt werden konnten. Die Voraussetzungen hierfür waren ausgezeichnet: Die Koelnmesse zeichnete für den sehr attraktiven und erfolgreichen Deutschen Expo-Pavillon verantwortlich, der am Ende der größten Weltausstellung aller Zeiten von einer internationalen Experten-Kommission mit dem Golden Award für die beste Umsetzung des Themas „Better City, Better Life“ ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus war das Programm der NRW-Woche maßgeblich durch Kölner Akteure geprägt. Mit dabei waren auf eigene Kosten das älteste Traditionskorps im Kölner Karneval, die Roten Funken, die Hühner und die Olympiasiegerin und Fecht-Weltmeisterin, Britta Heidemann, die die Landeswoche am Deutschen Pavillon zeremoniell eröffneten. Anlässlich der NRW-Woche präsentierte sich darüber hinaus auch die Universität zu Köln als Konsortialführerin für die China NRW Allianz mit ihrem Exzellenzcluster Alternsforchung. Die c/o pop sorgte mit Sound of Cologne für den musikalischen Brückenschlag zu den Clubs von Shanghai und Peking. Kultureller Höhepunkt war zweifellos der Opernzyklus Der Ring des Nibelungen von Richard Wagner. Die Oper Köln führte mit dem Gürzenich-Orchester Wagners Tetralogie zweimal als geschlossenen Zyklus im Shanghai Grand Theatre mit überwältigendem Erfolg auf.

Während seines Aufenthaltes nutzten Oberbürgermeister Jürgen Roters und die Wirtschaftsförderung die Programmpunkte, um die Bekanntheit des Wirtschaftsstandortes Köln im Reich der Mitte weiter zu stärken. Dazu gehörte ein Zusammentreffen mit ehemaligen NRW-Stipendiaten der letzten fünf Jahre, die heute durchweg als Führungskräfte in namhaften Unternehmen oder sogar unternehmerisch tätig sind. Auch durch die Teilnahme am Business Event des Landes anlässlich der Wagner-Aufführung Rheingold im Opernhaus Shanghai konnten Oberbürgermeister Jürgen Roters und die Wirtschaftsförderer Kontakte zu wichtigen chinesischen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft knüpfen. Und bei einem exklusiven Mittagessen, zu dem der Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW, Harry Voigtsberger, einige hochrangige Wirtschaftsvertreter eingeladen hatte, nahm Oberbürgermeister Jürgen Roters teil. Dabei konnte er das Interesse des bedeutenden Automobil- und Batterieproduzenten Build Your Dreams, der seine Europaaktivitäten ausbauen möchte, auf Köln lenken und in Ansiedlungs-Verhandlungen eintreten. Beim gemeinsamen Empfang mit der c/o pop, an dem auch der Deutsche Generalkonsul Dr. Wolfgang Röhr teilnahm, standen wiederum die Unternehmen der Kreativwirtschaft im Vordergrund.

In Kölns Partnerstadt Peking traf Oberbürgermeister Jürgen Roters seinen Amtskollegen Guo Jinlong. Beide Oberbürgermeister bekräftigten den Wunsch nach einem weiteren Ausbau der seit 23 Jahren bestehenden Partnerschaft. Ein idealer Zeitpunkt bietet sich im

Jahr 2012, wenn die Städtepartnerschaft Köln-Peking ihr 25-jähriges Bestehen feiert und die diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China seit 40 Jahren bestehen. Für bilaterale Projekte gibt es gute Ansatzpunkte in den Bereichen Umweltschutz, Verkehr, Energie, E-Mobilität und Abfallwirtschaft, mit deren Umsetzung sich eine gemeinsame Arbeitsgruppe beschäftigen soll. Oberbürgermeister Jürgen Roters lud die Pekinger Stadtverwaltung u.a. zur Messe UrbanTec ein, die die Koelnmesse erstmals Ende 2011 ausrichtet und die sich speziell mit den Umweltproblemen von Städten beschäftigt. Zur Vorbereitung des Städtepartnerschaftsjubiläums vereinbarten die beiden Oberbürgermeister die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe.

Zu den Feierlichkeiten in 2012 sprach Oberbürgermeister Jürgen Roters auch bereits eine Einladung an den Deutschen Botschafter, Dr. Michael Schaefer, aus. Bei dem ersten Zusammentreffen in der Auslandsvertretung würdigte der Deutsche Botschafter die China-Aktivitäten der Stadt Köln gerade im Hinblick auf die für China optimale Kombination von Information und Emotion, Business und Kultur/Unterhaltung als beispielhaft und ermunterte, sich besonders vor dem Hintergrund des Partnerschaftsjubiläums offensiv am geplanten China-Jahr in Deutschland einzubringen, das ebenfalls 2012 stattfinden wird. Oberbürgermeister Jürgen Roters wird hier eine gemeinsame Initiative von Stadt, Sport, Kultur und Karneval sowie Wirtschaft starten.

Auf dem Besuchsprogramm des Oberbürgermeisters und seiner Delegation in der chinesischen Hauptstadt stand darüber hinaus der Pekinger Industriepark des Baumaschinen- und Energietechnikunternehmens Sany. Im Mai 2008 hatte die Sany Heavy Industry Co Ltd. im Kölner MediaPark ihre Europazentrale eröffnet. Dies war ein wichtiger Meilenstein für die China-Offensive der Stadt Köln. Inzwischen arbeiten knapp 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KölnTurm. Die chinesische Firma investiert derzeit über 100 Millionen Euro in den Bau einer Produktions- und Forschungsstätte in Bedburg bei Köln. Am 15. Dezember war Richtfest. Es handelt sich dabei um das größte bisher getätigte Auslandsinvestment einer chinesischen Firma in Europa überhaupt. Mit der zum Ende dieses Jahres geplanten Inbetriebnahme der neuen Anlage wird das Unternehmen im ersten Schritt über 100 Arbeitsplätze in der Kölner Region schaffen.

Eng verbunden mit der Kooperation auf wirtschaftlicher Ebene sieht Oberbürgermeister Jürgen Roters ganz besonders den regen Fachaustausch zwischen beiden Städten. Bei einem Besuch der Zentrale der State Administration of Foreign Experts Affairs (SAFEA), der aufgrund der langjährigen freundschaftlichen Kontakte zur Kölner Wirtschaftsförderung sogar während der Feiertage anlässlich des chinesischen Mondfestes möglich war, unterzeichnete er gemeinsam mit SAFEA-Generaldirektor Ji Yunshi ein entsprechendes Memorandum of Understanding. Der Vertrag gibt den Rahmen vor, in dem der Austausch von Fachkräften in den Bereichen Energie, Umweltschutz, Elektrotechnik, Maschinenbau, Logistik, IT, Telekommunikation, Chemie, Öffentliche Verwaltung und weiteren Arbeitsfeldern weiter gefördert werden soll. Auch die Stadt Köln beteiligt sich an diesem Fachkräfte-Austausch.

Abschließender Höhepunkt der China-Reise war zweifellos der „Köln-Tag“ im National Theatre for Performing Arts. Mehrere Tausend Besucher konnten sich im Foyer von Pekings bedeutendster Spielstätte bei einer von der Wirtschaftsförderung organisierten Ausstellung einen Eindruck von der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Köln, von Kultur und Karneval sowie der lebendigen Städtepartnerschaft Köln - Peking verschaffen. Rund 350 VIP-Gäste nahmen an einem Empfang der Stadt mit dem Deutschen Botschafter teil, bevor der Tag durch ein grandioses Bühnenprogramm von Rote Funken, Hohnern und Pekinger Philharmonikern sowie dem Auftritt der Sportler Britta Heidemann und Li Ning vor 1.800 Zuschauern abgerundet wurde. Dass Köln – als erste Stadt überhaupt – die Ehre und Möglichkeit hatte, sich an Pekings erster Spielstätte im Großen Nationaltheater in

Peking zu präsentieren, ist ein Ausdruck der großen Wertschätzung Pekings für die Partnerschaftsaktivitäten Kölns.

Die Gesamtorganisation lag in den Händen des Amtes für Wirtschaftsförderung. Der stellvertretende Amtsleiter, Michael Josipovic, und das China-Team der Kölner Wirtschaftsförderung haben den Oberbürgermeister begleitet. Unterstützt wurde die Kölner Delegation zusätzlich von Wirtschaftsbotschafterin und China-Beraterin Zhou Meng, deren Kontakte und Vernetzung schon bei vergangenen Reisen maßgeblich zum Erfolg beigetragen haben. Der Oberbürgermeister hat bei dieser Reise schon vor Antritt deutlich gemacht, dass es hier insbesondere um die verstärkte Profilierung Kölns als attraktiver Wirtschaftsstandort in der inzwischen zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt ging. Der Presse wurde die Möglichkeit gegeben, sich vor Ort einen eigenen Eindruck vom Charakter des städtischen Auftritts in China zu verschaffen. So haben auf Einladung der Stadt Köln, des Deutschen Pavillons und der Koelnmesse neun Journalistinnen und Journalisten an der Reise teilgenommen, die für eine tagesaktuelle, ausführliche Berichterstattung in den Medien Bild, Center TV, Die Welt, Express, Kölner-Stadt-Anzeiger, Radio Köln und WDR sorgten. Der Oberbürgermeister und die anderen mitreisenden Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter haben über Sinn und Zweck der Reise offensiv informiert und standen den Pressevertretern jederzeit für alle Fragen zur Verfügung. Damit wurde für ein Höchstmaß an Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit gesorgt. Die äußerst breite und fast ausnahmslos positive Presse-Berichterstattung über die Reise zeigt, dass dieses Konzept aufgegangen ist.

Neben den genannten Institutionen war auch eine Unternehmerdelegation aus ganz NRW vom 14. bis zum 21. September 2010 nach China gereist. Organisiert und begleitet wurde die Reise von der Industrie- und Handelskammer zu Köln als Schwerpunkt-kammer für das China-Geschäft und vom Wirtschaftsministerium NRW. Die Reiseziele waren neben Shanghai und Peking auch die Städte Tianjin, Shenyang und Nanjing.

Eine **achtseitige Sonderbeilage zu Köln** in der führenden chinesischen Tageszeitung war zentraler Baustein der die Reise begleitenden Öffentlichkeitsarbeit vor Ort. Die Wirtschaftsförderung hatte die Beilage zum 23. Jahrestag der Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrags Köln-Peking am 14. September aufgelegt. Neben einer ausführlichen Darstellung des Reiseprogramms der Kölner Delegation wurden die Leserinnen und Leser auch über die Stärken des Wirtschaftsstandortes Köln und seine China-Kompetenz informiert. Die Beijing Youth Daily erscheint in einer Auflage von 700.000 Exemplaren. Der Vertrieb erfolgt in der Volksrepublik China und in Übersee. Exemplare lagen auch im Deutschen Pavillon und bei den China-Flügen der Lufthansa aus. Die Sonderbeilage ist weit über den Jahrestag der Städtepartnerschaft hinaus ein wichtiges Marketing-Instrument für die China-Offensive der Kölner Wirtschaftsförderung, deshalb wurden entsprechende kostengünstige Fortdrucke geordert. Die Wirtschaftsförderung hatte bereits anlässlich des 20-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums zwischen Köln und Peking im Jahr 2007 mit großem Erfolg eine solche Sonderbeilage veröffentlicht.

Weitere **Anzeigenschaltungen in ausgewählten China-bezogenen Publikationen** wurden über das Jahr verteilt von der Wirtschaftsförderung geschaltet. So erschien beispielsweise ein Kurzprofil von Köln im Special „China Contacter 2010“. Das Directory wird vom MOFCOM, dem Wirtschaftsministerium der Volksrepublik China, in Kooperation mit dem in Münster ansässigen OWC Verlag, dem Institut für Außenwirtschaft, IfAD, dem BDI, Bundesverband der Deutschen Industrie, und der CFIE, China Federation of Industrial Economics, herausgegeben. In der Juni-Ausgabe der Wirtschaftspublikation GermanyContact China erschien eine NRW-Sonderbeilage, in der sich Köln ausführlich präsentierte. „Köln engagiert sich auf der Weltausstellung Expo 2010 in Shanghai“, so lautete der Titel des redaktionellen Beitrags. Die Wirtschaftsförderung informierte die Leserinnen und Leser

des Magazins über die bevorstehende China-Reise von Oberbürgermeister Jürgen Roters im September. Des Weiteren führte die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua ein Interview mit Oberbürgermeister Jürgen Roters über Kölns China-Aktivitäten. Im Dezember erschien eine Sonderbeilage in der chinesischen Zeitung Europe Times, die deutschlandweit und in den europäischen Nachbarländern in chinesischer Sprache vertrieben wird. Die Wirtschaftsförderung stellte neben den wichtigsten Standortqualitäten die Erfolge der in 2005 gestarteten China-Offensive dar und berichtete ausführlich über die erste China-Reise von Oberbürgermeister Jürgen Roters.

Zum ersten Mal fand eine **Konferenz zum Thema „Deutsch-Chinesische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Lithium-Batterien und der elektrischen/solaren Mobilität“** statt. Organisiert wurde das Seminar von der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung e. V. (DCW), dem Bundesverband Solare Mobilität e.V. und der MGL Europe GmbH. Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützte die Veranstaltung, stellte in einem Vortrag den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Köln vor und betonte das freundliche Gründerklima in Köln insbesondere für chinesische Investoren. Köln gewinnt als Standort für die solare Energienutzung und E-Mobilität immer mehr an Bedeutung. Der TÜV Rheinland betreibt seit Juni 2009 in Köln das weltweit führende Testlabor in diesem Bereich. Zudem ist Köln Modellregion für ein bundesweites Projekt zur Erprobung von batterieelektrisch geladenen Fahrzeugen und ihrer Infrastruktur. Die Stadt Köln beleuchtet gemeinsam mit der RheinEnergie AG, Ford und der Universität Duisburg-Essen im Teilprojekt „ColognE-mobil“ die Facetten der Elektromobilität. Untersucht werden die Auswirkungen auf die Klima- und Lärmschutzziele der Stadt sowie Sicherheitsaspekte. Während auf Deutschlands Straßen Elektrofahrzeuge noch nicht zum alltäglichen Bild gehören, sind sie aus Chinas Straßenverkehr nicht mehr wegzudenken. Auch die Forschung und Produktion in China ist der hiesigen voraus. Grund genug, die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern auch in dieser Branche zu stärken.

Unter der Schirmherrschaft des Chinesischen Generalkonsuls in Frankfurt, Herrn Wen Zhenshun, und mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung fand am 25. Oktober 2010 in den Sartory Sälen in Köln ein **Chinesischer Gala-Abend** statt. Organisiert wurde das Event vom Verein Chinesischer Studenten Köln e. V. und der „Youth Committee of all China Federation of Returned Oversea Chinese in Germany“. Künstlerinnen und Künstler aus China boten den rund 500 Gästen ein abwechslungsreiches Programm.

Eine **Vielzahl chinesischer Delegationen** besuchte auch in 2010 die Domstadt. Als ersten chinesischen Gast empfing die Kölner Wirtschaftsförderung im Januar 2010 Herrn Yan Minshan, Deputy Director des Ministeriums für Wissenschaft und Technologie der Provinz Hubei und seine Delegation. Der Austausch über die Entwicklung neuer Technologien, Politik, Maßnahmen zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und potenzielle Kooperationsmöglichkeiten standen im Fokus des Gespräches. Mitte April besuchte eine Delegation der State Administration of Foreign Experts Affairs (SAFEA), die seit 1987 mit einer Repräsentanz der China Association for International Exchange of Personnel (CAIEP) in Köln vertreten ist, die Domstadt. Ziel der Reise unter Leitung von Sun Zhaohua, Deputy General Director von CAIEP, war, die Kooperationspartner in Köln wie zum Beispiel die Carl Duisberg Centren zu besuchen und die Unterzeichnung des MOU mit der Stadt Köln vorzubereiten. Die Stellung von CAIEP ist in der chinesischen Staatshierarchie mit einem Ministerium vergleichbar. Ende April 2010 war eine fünfköpfige Delegation der Stadtregierung von Tangshan in Köln zu Gast. Höhepunkt des Köln-Aufenthaltes war die Durchführung einer Konferenz zum Thema Hochgeschwindigkeitszüge, um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten und potenzielle Investoren für die Stadt Tangshan zu gewinnen. Organisiert wurde der Besuch von der Firma Genertec Europe Temax GmbH, Köln, der ältesten Ansiedlung aus dem Reich der Mitte in Deutschland. Am Vorabend der Konferenz empfing

der stellvertretende Leiter der Kölner Wirtschaftsförderung Michael Josipovic den Leiter der Delegation, den stellvertretenden Bürgermeister Yu Shan, sowie die weiteren Delegationsteilnehmer.

Im Mai 2010 besuchte eine sechsköpfige Delegation aus Peking unter Leitung von Frau Li, Deputy Director des People's Congress of Beijing, Standing Committee of Dongchen District, Köln und informierte sich über die städtische Finanzplanung, Verwaltungsstruktur und die Kölner Wirtschaftsförderung. Zeitgleich war eine vierköpfige Delegation des Beijing Investment Promotion Bureau zu Gast in Köln. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Klärung wichtiger Details zur geplanten Veranstaltung „Investment Project Promotion and Enterprise Matchmaking Symposium“, die 2011 in Köln stattfinden soll. Vorbild ist eine gemeinsame Veranstaltung der Pekinger und Kölner Wirtschaftsförderer, die im Herbst 2008 in Köln erfolgreich durchgeführt wurde. Basis ist das „Memorandum of friendly Cooperation“, das die Wirtschaftsförderungen der Partnerstädte in 2008 unterzeichnet haben. Das Stadtarchiv von Tianjin besuchte die Domstadt im Juni 2010. Die vierköpfige Delegation wurde im Historischen Archiv der Stadt Köln empfangen und informierte sich insbesondere über die Konservierung von Dokumenten. Die Delegationsleiterin Ni Huiqin hatte aber auch den Auftrag Material über die Beziehungen zwischen Deutschland und Tianjin zu sammeln. Zwischen der Stadt Köln und der Stadt Tianjin gibt es bereits eine langjährige Verbindung, die bis zur Gründung der Tianjin Machinery Import-Export Corporation im Jahr 1988 zurückreicht. Diese wurde mit der Gründung der Europarepräsentanz der Tianjin Economic-Technical Development Area (TEDA) auf eine neue Stufe gestellt. Im Jahr 2006 vertieften das Amt für Wirtschaftsförderung und Tianjin diese Verbindung erneut, als der damalige Oberbürgermeister Fritz Schramma und sein Amtskollege von Tianjin Dai Xiang Long einen „Letter of Agreement“ unterzeichneten.

Im Rahmen der zweiten **Ningbo Europe Week** präsentierte sich die Ningbo Chemical Industry Zone im Juni 2010 in der Domstadt. Vizebürgermeister Wu Hemin, der die elfköpfige Delegation leitete, begrüßte die eingeladenen Chemieunternehmen aus der Region herzlich. Ziel der Veranstaltung war es, sich mit den hiesigen Firmen der Chemiebranche auszutauschen und Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Das Event bot gute Anknüpfungspunkte für den weiteren Ausbau der Beziehungen zwischen Köln und Ningbo. Bereits im Jahr 2007 hatte der damalige Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans in Begleitung der Kölner Wirtschaftsförderung die chinesische Stadt besucht. Unter anderem besuchte die Delegation seinerzeit die Fertigungsanlagen des bedeutendsten Herstellers für Beleuchtungsanlagen in China, der Firma Ningbo Self Electronics Co., Ltd., die im Jahr 2009 in Köln ihre Europaaniederlassung eröffnete.

Bei der Ansprache chinesischer Investoren setzt die Wirtschaftsförderung seit Start der China-Offensive sehr erfolgreich einen sogenannten **Investitionsführer** ein. Es handelt sich hierbei um einen Leitfaden in chinesischer Sprache, der den Ansiedlungsinteressenten das Verfahren für eine Unternehmensgründung sowie die damit verbundenen notwendigen Formalitäten aufzeigt. Darüber hinaus beinhaltet er eine Auflistung der wichtigsten Kontakte im In- und Ausland für eine geplante Existenzgründung. Hier findet sich eine ausführliche Darstellung der Aufgaben und Instrumentarien der Wirtschaftsförderung. Da diese Broschüre veraltet und im Laufe des Jahres vollständig vergriffen war, hat die Auslandsabteilung den Leitfaden grundlegend überarbeitet und aktualisiert. Bei dieser Gelegenheit wurde er an die Bedürfnisse von Ansiedlungsinteressenten aus den Schwerpunktländern Indien und Türkei angepasst und in die jeweilige Sprache übersetzt. Für diese Schwerpunktbereiche gab es bislang keine vergleichbaren Produkte.

Schwerpunktland Türkei

Die erfolgreiche Türkei-Initiative der Kölner Wirtschaftsförderung wurde 2009 und 2010 fortgesetzt. Um weitere türkische Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Köln zu ge-

winnen, erfolgten Anzeigenschaltungen in den deutsch-türkischen Branchenführern „Is Rehberim“ und „Mavi Rehber“, im Außenwirtschaftsmagazin „Ost-West-Contact“ sowie dem „Deutsch-Türkischen Wirtschaftsjahrbuch“ und dem Servicemagazin des Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer – Unternehmerverband e.V. „TD-IHK Magazin“. Wichtiges Instrument im Rahmen der Türkei-Initiative ist die Bestandspflege. Um bestehende Kontakte zu bereits in Köln ansässigen türkischen Unternehmen und Institutionen zu pflegen, nimmt das Türkei-Team regelmäßig an Treffen der türkischen Gemeinschaft wie den „Stammtischen“ des Tradeforum und des Städtepartnerschaftvereins teil. Aktiv begleitet werden auch ausgewählte länderspezifische Veranstaltungen wie zum Beispiel die Vernissage „Kunst trifft Wirtschaft“ des Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer – Unternehmerverbands e. V. (TD-IHK) oder die Platino-Verleihung der Türkisch-Deutschen Studenten- und Akademikerplattform e. V. Preisträger des „Platino“ war in 2010 der frühere Bundeskanzler Gerhard Schröder, der für seine Integrationsbemühungen ausgezeichnet wurde. Diese sowohl geschäftlichen als auch gesellschaftlichen Veranstaltungen sind wichtige Kommunikationsplattformen, in deren Rahmen nicht selten erste Ansiedlungsgespräche mit potenziellen Investoren geführt werden.

Mustafa Kemal Basa, neuer türkischer Generalkonsul, stattete Kölns Oberbürgermeister Jürgen Roters im März 2010 seinen Antrittsbesuch ab. Neben der weiteren Intensivierung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland, insbesondere Köln, wird sich der Generalkonsul für eine intensivere Vermittlung türkischer Kunst und Kultur in Deutschland einsetzen. Er informierte darüber, dass die Yunus Emre Stiftung ihre Deutschland-Zentrale in Köln errichten möchte. Die mit einem Goethe-Institut vergleichbare Einrichtung wird derzeit aktiv von der Wirtschaftsförderung bei ihrer Ansiedlung in Köln unterstützt.

Eine **türkische Ärzte-Delegation** unter Leitung des Vizepräsidenten der IHK Antalya, Dr. Adnan Vücuti Özen, war Ende März 2010 zu Besuch in Köln. Während der Türkeireise der städtischen Wirtschaftsförderung im November 2009 war eine intensiviertere Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitswirtschaft angeregt worden. Neben Gesprächen mit der Wirtschaftsförderung, des Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer – Unternehmervereins e. V. und dem Leiter des Vereins Gesundheitsregion KölnBonn e. V., Herrn Prof. Dr. Wolfgang Goetzke, standen Besichtigungen von medizinischen Einrichtungen in Köln auf dem Programm. Besonders beeindruckt zeigten sich die Delegationsteilnehmer von den hochentwickelten Geräten und Behandlungsmöglichkeiten des international führenden Augenzentrums Maus aus Köln. Die Med Cologne LTD & Co KG gab als Ansprechpartner für die Organisation von Gesundheitsreisen Einblicke in die vielfältige Auswahl an Behandlungen. Ein Ergebnis der geführten Gespräche ist die Absichtserklärung, gemeinsame Gesundheitskongresse in Köln und in Antalya durchzuführen.

Vom 11. bis 14. November 2010 fanden die **Istanbul-Tage** unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jürgen Roters in Köln statt und vermittelten einen Eindruck von der Vielfalt der türkischen Kultur. Im Mittelpunkt der Thementage stand die „Kulturhauptstadt Istanbul 2010“. Den Gästen wurde die Türkei auf sehr persönliche und oftmals faszinierende Art und Weise vermittelt. Ein umfangreiches kulturelles Programm wurde in den Kölner Museen, insbesondere im Rautenstrauch-Joest-Museum, angeboten. Historische Aufnahmen ebenso wie aktuelle Dokumentationen wurden im Rahmen der Filmreihe „100 Jahre Istanbul“ im Kölner Filmhaus gezeigt.

Weiterer Brückenschlag zwischen Köln und Istanbul war die offizielle Vorstellung des neuen Deutsch-Türkischen Studiengangs für Wirtschaftsrecht an der Universität zu Köln.

Die **Mitgliedschaft im Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer – Unternehmerverband e. V. (TD-IHK)** des Amtes für Wirtschaftsförderung besteht weiterhin. Bei

dem Anfang 2009 gegründeten Arbeitskreis Wirtschaftsunioren, der sich an „young turkish professionals“ richtet, arbeitet die Wirtschaftsförderung aktiv mit. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, eine Plattform für den fachlichen Austausch in den Bereichen Unternehmensgründung und -finanzierung, Personalrekrutierung, Marketing und weitere Themen zu bieten.

Der **3. NRW-Tag der Türkisch-Deutschen Wirtschaftsbegegnungen** war ein weiterer Höhepunkt der Istanbul-Tage. Organisiert wurde die Veranstaltung, die am 12. November in der Industrie- und Handelskammer zu Köln stattfand, von der TD-IHK. Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beider Länder aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien waren dabei. Vorträge und Gesprächsrunden zu den Branchen Automotive, erneuerbare Energien und Medien sowie eine Begleitmesse boten die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sich über aktuelle Entwicklungen im bilateralen Wirtschaftsverkehr zu informieren.

Kadir Topbaş, der Oberbürgermeister von Istanbul, besuchte auf Einladung seines Kölner Amtskollegen Jürgen Roters die Thementage in seiner Partnerstadt Köln. Gemeinsam eröffneten Topbaş und Roters mit einer feierlichen Zeremonie im Rautenstrauch-Joest-Museum sowohl den Wirtschaftstag als auch die Istanbul-Tage. Topbaş betonte den besonderen Stellenwert der Beziehungen von Istanbul und Köln und äußerte seine enge Verbundenheit mit der Domstadt. Zwei Wochen zuvor hatte Oberbürgermeister Jürgen Roters seinen Amtskollegen in Istanbul anlässlich des Nationalfeiertages und des zu Ende gehenden Kulturhauptstadtjahres besucht.

Schwerpunktland Indien – Indien-Initiative der Stadt Köln

Nach der ersten vielbeachteten **Kölner Indienwoche** in 2009 fand im Juni 2010 die zweite Indienwoche statt: Vom 11. bis 19. Juni 2010 boten die Deutsch-Indische Gesellschaft Bonn-Köln e.V., die Universität zu Köln, die IHK Köln gemeinsam mit einer Vielzahl weiterer Kölner Veranstalter und mit Unterstützung der Stadt Köln allen Interessenten ein buntes Indien-Programm. Rund zehn Tage standen Austausch und Vertiefung der deutsch-indischen Beziehungen sowie Chancen und Perspektiven einer engeren Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur zwischen Köln und Indien im Mittelpunkt. Höhepunkte des wirtschaftsbezogenen Programms der Kölner Indienwoche waren die Veranstaltungen „Winning in India – Practical Tips for German Companies“, der India Day 2010, das Kölner Tourismusforum 2010 zum Zukunftsmarkt Indien, der 3. Kongress der deutschen und indischen IT-Branchenverbände BITKOM und NASSCOM und das General Meeting des Indo-German Business Forum. Die Fachtagungen informierten ein breites Publikum über aktuelle Handlungsfelder und wirtschaftliche Entwicklungen im deutsch-indischen Kontext. Zahlreiche Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur und Wissenschaft sorgten ebenfalls für einen regen Dialog und Austausch. So erfreute sich beispielsweise der indische Kulturabend mit Musik und Tanz einer ebenso großen Beliebtheit wie die Lesungen populärer indischer Literaten. Ihren Abschluss fand die Kölner Indienwoche in dem moderierten Cricket Match zwischen den Cologne Challengers und den Indian Dare Devils. Dabei lieferte sich das Team der Cologne Challengers, der eine Auswahl von Kölner Cricketspielern, welche u. a. der neuformierten Cricketabteilung des ASV angehören, ein spannendes Spiel mit der Mannschaft der Indian Dare Devils, die unter der Führung des indischen Generalkonsuls Ashok Kumar antrat und in Europa ansässige indische Diplomaten, Berater und Rechtsanwälte vereinte.

Am 27. April 2010 besuchte der Vorstandsvorsitzende der indischen Firma Wipro, **Azim Premji**, die Kölner Niederlassung von Wipro Technologies. Bei seinem Besuch in der Domstadt tauschte Premji sich mit Deutschlandchef Ralf Reich und dem damaligen Wirtschaftsdezernenten Dr. Norbert Walter-Borjans aus. Im Gespräch mit dem Dezernenten informierte sich Premji über die Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Köln und bedankte

sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt Köln im Rahmen der Indien-Initiative. Wipro Technologies, der globale IT-Dienstleister des indischen Konzerns Wipro Limited, hatte im November 2007 eine neue Zweigniederlassung in Köln gegründet.

Mit dem **Cologne/Bonn-India Business Club** startete im November 2008 ein neues Indien-Netzwerk in Köln. Es geht auf eine Initiative der internationalen Kanzlei Osborne Clarke und des Logistikunternehmens DHL zurück und soll indischen Unternehmern in Köln und deutschen Unternehmern, die ein Interesse am Engagement auf dem indischen Subkontinent haben oder dort bereits aktiv sind, Gelegenheit zu Information und Austausch bieten. Rund 30 Gäste nehmen an den mehrfach im Jahr stattfindenden Veranstaltungen teil. Die Wirtschaftsförderung unterstützt sich als aktives Mitglied an diesem Netzwerk.

Japan

In der März-Ausgabe des **japanischen Newsletters „NRW - Cities and Regions“**, herausgegeben von NRW Invest, hat das Amt für Wirtschaftsförderung ein ausführliches Portrait des Wirtschaftsstandortes Köln veröffentlicht. Damit war die Domstadt die zweite Stadt aus Nordrhein-Westfalen nach Essen, die sich mit ihren Kernkompetenzen rund 3.000 japanischen Leserinnen und Lesern vorstellte. Der Newsletter wurde per Mail an potenzielle Investorinnen und Investoren versandt, die an einem Auslandsengagement in NRW interessiert sind. Darüber hinaus ist der Newsletter für zwei Jahre auf der Webpage der NRW Invest-Tochtergesellschaft, NRW Japan K.K., eingestellt.

Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln

Das vom Amt für Wirtschaftsförderung koordinierte Projekt zur ehrenamtlichen Unterstützung des internationalen Standortmarketings, in dessen Rahmen Oberbürgermeister Schramma im Herbst 2005 erstmals knapp 100 Kölner Unternehmer und Repräsentanten wirtschaftsnaher Institutionen zu Wirtschaftsbotschafterinnen und Wirtschaftsbotschaftern der Stadt Köln ernannte, erwies sich auch 2010 als wichtiger Baustein für erfolgreiche Akquisition vor allem im Ausland. Die Zahl der Wirtschaftsbotschafter hat sich auf rund 150 Personen erhöht und soll diese Größenordnung auch nicht überschreiten. Neu hinzugekommen sind engagierte Unternehmer, Personen, die einem bisherigen Wirtschaftsbotschafter in dessen Funktion im Unternehmen oder Amt gefolgt sind und einzelne im Ausland lebende Personen, die eine enge Verbindung zu Köln haben und im Rahmen ihrer Auslandstätigkeit für den Standort Köln werben können. China und Indien sind besondere Beispiele für Aktivitäten verschiedener Wirtschaftsbotschafter, die der Stadt Köln aufgrund ihrer spezifischen Kenntnisse und Kontakte erfolgreich Türen geöffnet und nachhaltig zum Gelingen von Auslandsreisen beigetragen haben. Auch im Länderschwerpunkt Niederlande hat ein Wirtschaftsbotschafter maßgeblich zum Zustandekommen und zum Erfolg der Projekte beigetragen. Darüber hinaus forderten zahlreiche Wirtschaftsbotschafter auch 2010 beim Amt für Wirtschaftsförderung regelmäßig Info-Broschüren an, die sie im Ausland verteilten bzw. bei Gesprächen mit ausländischen Gästen in Köln einsetzten.

Der erste Empfang der Wirtschaftsbotschafter von Oberbürgermeister Roters fand im Februar 2010 im Historischen Rathaus statt. Dabei nutzten rund 60 Wirtschaftsbotschafter die Gelegenheit des Gedankenaustausches mit dem Oberbürgermeister sowie untereinander. Der damalige Wirtschaftsdezernent Dr. Walter-Borjans referierte über das Standortmarketing in Zeiten der Haushaltskrise und Oberbürgermeister Roters erläuterte seine wirtschaftspolitischen Ziele und seine Vorstellung der Rolle der Wirtschaftsbotschafter.

Kölner Messen

Für die Akquisition neuer ausländischer Unternehmen bot sich auch wieder eine Vielzahl an Fachausstellungen der Koelnmesse an. Die bewährte Zusammenarbeit im Rahmen der

China-Offensive wurde im letzten Jahr erstmals auf die anderen städtischen Länder-schwerpunkte Indien und Türkei ausgeweitet. Das Amt für Wirtschaftsförderung hat daher auf den folgenden Messen Präsenz gezeigt und Aussteller aus den Zielmärkten konkret über die Möglichkeiten einer Unternehmensansiedlung in Köln informiert: Practical World, Spoga + Gafa, Photokina und Intermot.

Deutschen Asia Pacific Gesellschaft e.V.

Die Mitgliedschaft in der Deutschen Asia Pacific Gesellschaft e.V. besteht weiterhin und ist nach wie vor ein wichtiger Baustein der China-bezogenen Aktivitäten der Kölner Wirtschaftsförderung. Nicht zuletzt aus diesem Grunde wurden in 2010 erneut einige ausgewählte Veranstaltungen des gemeinnützigen Vereins wie beispielsweise das Seminar mit der Asia Development Bank zur Auslotung von Kooperationsmöglichkeiten mit Mitteln der China-Offensive unterstützt.

Standortanfragen, Unternehmens- und Ansiedlungsbetreuung

Auch in 2010 hat das Amt für Wirtschaftsförderung eine Vielzahl von Anfragen aus aller Welt zum Wirtschaftsstandort Köln und den notwendigen Ansiedlungsmodalitäten beantwortet. Im Bereich Auslandsmarketing gingen etwa 200 Anfragen ein. Neben der Neuakquisition von Unternehmen nahm auch die Bestandspflege der bereits ansässigen ausländischen bzw. internationalen Unternehmen und Institutionen einen zentralen Stellenwert ein.

Verschiedenes

COMPASS

Als regionale Informations-, Koordinierungs- und Beratungsreinrichtung zu den Wettbewerben im Rahmen des Ziel-2-Programms (EFRE) wurde beim Region Köln/Bonn e.V. die Dienstleistungseinheit COMPASS eingerichtet. Die Gebietskörperschaften wie auch die Sparkassen Region Köln/Bonn GbR finanzieren die Einrichtung zu gleichen Teilen. Als Maßnahme der Wirtschafts- und Strukturförderung trägt die Wirtschaftsförderung den Zuschuss der Stadt Köln.

gez. Berg